

ApostelBrief

Frühjahr 2020

*Evangelisch in Bismarck, Bulmke, Hüllen,
Schalke-Nord und Ückendorf*





Sprachlos

Die Morde in Hanau vor wenigen Wochen, die Morde in Halle vor wenigen Monaten – sie machen uns sprachlos vor Entsetzen. Auch darum ist die erste Reaktion darauf eine Mahnwache, ein stilles Gedenken gewesen.

Der Mensch ist im Bilde Gottes geschaffen, jeder Mensch, so sagt es die Bibel. Die Würde des Menschen ist unantastbar, so sagt es unser Grundgesetz.

Auch in Gelsenkirchen trafen sich am 20. Februar Menschen, aus Kirche und Gesellschaft, um in ihrem Entsetzen nicht allein zu sein, um ihrer Empörung wortlos und zugleich deutlich Ausdruck zu geben.

Und der englische Theologe und Dichter John Donne hat vor vielen Jahrhunderten Worte dafür gefunden, Worte, die von der Solidarität, der Zusammengehörigkeit der einen Menschheit sprechen und die der Trauer über jeden vorzeitigen Tod Worte geben.

Antje Röckemann

**Niemand ist eine Insel,
in sich ganz;
jeder Mensch
ist ein Stück des Kontinents,
ein Teil des Festlandes.**

Wenn eine Scholle
ins Meer gespült wird,
wird Europa weniger,
genauso
als wenn's eine Landzunge wäre,
oder ein Landgut deines Freundes
oder dein eigenes.

Jedes Menschen Tod
ist mein Verlust,
denn ich bin Teil der Menschheit;
und darum verlange nie zu wissen,
wem die Stunde schlägt;
sie schlägt dir selbst.

John Donne (1572-1631)

Bunt ist die Welt so viel schöner als nur schwarz-weiß

Dieser Gemeindebrief hat es in sich: 72 Seiten lang, hoffentlich ohne langweilig zu sein; mit einer großen Bandbreite von Themen und doch vieles davon in diesen Wochen rund um Ostern aktuell und im Gespräch.

Eine große Gemeinde mit vielen Bereichen zeigt sich darin. Im Presbyterium ist uns durchaus bewusst, dass wir auch in Zukunft weiter daran arbeiten müssen, dass aus den ehemals vier selbstständigen Gemeinden tatsächlich eine Gemeinde wird.

Es ist dem Einsatz vieler Gemeindemitglieder zu verdanken, dass Menschen in Berührung kommen mit dem, was unbedingt zu unserem christlichen Glauben dazu gehört: Singen und Spielen – Leben in Gemeinschaft – Toleranz gegenüber Anders denkenden – Respekt vor dem Leben – Freude an Gott und der Welt. Keiner kann alle diese Bereiche zugleich abdecken. Die Vielzahl der Engagierten macht es möglich, dass jede, jeder sich entsprechend der eigenen Begabung einbringt.

Im ersten Petrusbrief Kap. 4, Vers 10 werden wir erinnert, woher diese Gaben stammen: „Dient einander mit den Fähigkeiten, die Gott euch geschenkt hat – jeder und jede mit der eigenen, besonderen Gabe! Dann seid ihr gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes.“ Man kann auch übersetzen: „... der bunten Gnade Gottes.“

Ich denke an eine Patchworkdecke. Oft setzt sich so eine Decke aus hundert kleinen Quadraten zusammen. Jedes Quadrat ist für sich perfekt gearbeitet, aber erst alle Quadrate zusammengenäht bringen jenes handwerkliche Wunderwerk zustande, das man entweder zum Bestaunen an die Wand hängt oder zum Wärmen um sich legt. Eine Patchworkdecke der bunten Gnadengaben Gottes – österliches Bild von Gemeinde, das zu den vielen Farben des Lebens passt.

Ihr Henning Disselhoff, Pfarrer

Vorwort



| | |
|---|----|
| Sprachlos | 2 |
| Vorwort | 3 |
| Inhalt | 4 |
| Andacht | 6 |
| <i>Jesus in my house</i> | |
| Pauluskirche zu Bulmke: | 8 |
| <i>Pfingsten 2020 - Und was kommt dann?</i> | |
| Presbyteriumswahl | 11 |
| <i>1. März 2020</i> | |
| Gemeindezentrum Tossehof | 12 |
| <i>Wir nehmen Abschied</i> | |
| 110 Jahre Gott loben mit Gesang | 14 |
| <i>Evangelischer Kirchenchor Bismarck</i> | |
| Unsere Osterkerze ist gar nicht up to date.. | 16 |
| Ein Nachruf | 17 |
| <i>Wir trauern um Anne Klein</i> | |
| 50 Jahre Gemeindehaus am Griesepplatz | 18 |
| Der Apostelbrief ohne Verteiler | 19 |
| <i>...unvorstellbar!</i> | |
| Gemeinfahrt nach Wittenberg | 20 |
| Seniorenfreizeit 2019 nach Bad Zwischenahn | 21 |
| EAB Bulmke Jahresfahrt 2020 | 22 |
| <i>Ausflug nach Gronau</i> | |
| Besuch beim Kaiser | 23 |
| <i>Ausflug zum Schloss Amerongen und Haus Doorn</i> | |
| Tage der Stille im Kloster | 24 |
| Das MIRA-Projekt geht weiter | 26 |
| Frauenfrühstück in Ückendorf | 27 |
| Die Befreiung Bismarcks am 9. April 1945 | 28 |
| Ausstellung | 30 |
| <i>Fluch und Segen</i> | |
| Die Bücherbörse der AKTION WEITBLICK | 31 |
| <i>geht in die 34. Runde</i> | |
| Für Bethel | 32 |
| Kaffee Neuzeit | 33 |
| Filmcafé am Sonntag | 34 |
| <i>Lebensträume und -wirklichkeiten</i> | |
| Konzertankündigung Swingfoniker | 36 |

| | |
|--|-----------|
| Stammtisch „Wir Haverkämper“ lädt ein | 37 |
| <i>Ostereiersuche</i> | |
| <i>Frühlingsfest</i> | |
| Flügelklänge | 37 |
| <i>in der Nicolai-Kirche</i> | |
| Sonntagscafé in der Christuskirche | 38 |
| Spieletreff in der Christuskirche | 38 |
| Fußball – Europameisterschaft 2020 | 39 |
| <i>im Gemeindehaus am Grieseplatz</i> | |
| <i>und im Gemeindehaus an der Florastraße</i> | |
| „Zachar“- Holocaust-Opfer-Gedenktag | 40 |
| <i>Rede des Superintendenten Heiner Montanus</i> | |
| <i>in der Gelsenkirchener Synagoge 27.1.2020</i> | |
| Klimaverantwortung und Klimaversprechen | 43 |
| Kinderseite | 49 |
| Kinderbibeltage in der Christuskirche | 50 |
| Kinderbibelwoche am Grieseplatz | 51 |
| <i>Mut tut gut</i> | |
| Evangelische Jugend | |
| <i>Kinder- und Jugendgruppen</i> | <i>52</i> |
| <i>Newcomer in Apostel</i> | <i>53</i> |
| <i>Ansprechpartner</i> | <i>53</i> |
| <i>Jugendfreizeit nach Spanien</i> | <i>54</i> |
| <i>Kinderfreizeit in die Niederlande</i> | <i>54</i> |
| <i>Ferien vor Ort am Grieseplatz</i> | <i>55</i> |
| Unterwegs im Revier | 58 |
| <i>Rückblick auf das Ferienprogramm 2019</i> | |
| <i>Auch in diesem Jahr: Unterwegs im Revier</i> | |
| KiTa Sterntaler informiert | 60 |
| Termine in der „Schatzkiste“ | 61 |
| Gottesdienste in unseren Kirchen | 62 |
| Besondere Gottesdienste | 63 |
| Ansprechpartner | 65 |
| <i>Adressen - Telefonnummern</i> | |
| Aus den Familien | 70 |
| <i>3. November 2019 bis 29. Februar 2020</i> | |
| Impressum | 72 |





Jesus in my house

Jakob ist auf dem Weg. Manches liegt hinter ihm, manches vor ihm.

Jetzt ist er hier. An diesem Ort. Es ist kein besonders besonderer Ort. Es ist irgendwo dazwischen. Zwischen Gestern und Morgen. Ein Ort im Jetzt.

Jakob schläft. Und träumt von einem offenen Himmel: *„Und siehe, eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spitze an den Himmel“.*

Eine Leiter, die den Himmel berührt. Und Engel, Botinnen und Boten Gottes, steigen hinauf und hinunter. Und Gott sagt: *„Siehe, ich bin mit Dir“.*

Jakob wacht auf. Er nennt den Ort „Haus Gottes“. Er sagt: *„Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht!“*

Dieser Ort, der auf den ersten Blick so gar nicht besonders ist, wird zu einem Ort, an dem sich Himmel und Erde berühren. Wird zu einem Ort der Gottesbegegnung.

„Gott war an diesem Ort, und ich wusste es nicht!“ – was Jakob hier sagt, das kenne ich: Momente, in denen mir Gott nahe war – und ich wusste es nicht. Jedenfalls nicht in dem Moment. Manchmal entdecken wir es im Nachhinein. Folgende Sätze können so etwas wie Hinweisschilder sein:

„Ein Ort, an dem sich für mich etwas Entscheidendes ereignet hat:“

„...und ich dachte noch: Das muss ein Engel gewesen sein!“

„Es war wie ein Wunder, als...“

„... und erst viel später wurde mir klar...“

„Noch meinen Urenkeln werde ich die Geschichte erzählen, wie ich...“

„Erst jetzt denke ich, Gott war mir nahe, als...“¹.

Gott war an diesem Ort. Manchmal entdecken wir das im Rückblick. So wie Jakob.

Zurück ins Jetzt: Ich möchte einladen zu einem kleinen Experiment, das ich bei der Autorin Susanne Niemeyer

gefunden habe: „Setz dich irgendwo hin. Sieh dich um. Stell dir fünf Minuten lang vor, an diesem Ort sei Gott (auch wenn du das eigentlich nicht glaubst)²“.

Nur fünf Minuten: *What if* – was, wenn Gott hier wäre? An diesem Ort. Jetzt. Hier. Wo ich stehe, wo ich gehe: Ich bin da – und Gott ist da. Wir könnten uns treffen. Was würdest Du/würden Sie sagen? Und was sagt er? (*Hier ist jetzt Zeit für das Experiment*)

Für mich verändert dieser Gedanke etwas. Mir wird bewusst: Ich bin nicht allein. An diesem Ort, so alltäglich er auch ist (gerade jetzt ist es mein Arbeitszimmer), ist Gott anwesend. Ich kann meine Freuden und Sorgen teilen. Sehe manches im Licht und mit den Augen des Himmels.

What if...: Was wäre, wenn wir dieses Experiment mitnähmen auf unseren Wegen durch die Straßen unserer Gemeinde? An all die Orte, an denen wir uns aufhalten. Wir halten unterwegs immer wieder mal an, irgendwo, und stellen uns vor: Gott ist an diesem Ort.

Wir sind da. Und Gott ist da. Wir teilen miteinander, was uns bewegt. Sagen Gott, was wir diesem Ort und den Menschen hier wünschen. Einen „Gebetsspaziergang“³ könnte man das nennen.

Ich werde das ausprobieren. Und vielleicht treffen wir uns. Irgendwo in unserer Gemeinde. Und es entsteht ein Gespräch. Du, ich und Gott. Und vielleicht wird es sein, als hätte der Himmel eine Leiter aufgestellt.

Ich grüße Euch und Sie herzlich!
Ihre Andrea Neß

Quellenangaben und Literatur: ... zum Weiterlesen:

1 Kai Steffen, *Liebe deine Stadt*, in: *KU Praxis* 63, Gütersloher Verlagshaus 2018, 60f.

Olaf Trenn, Christian Witting, *Da berühren sich Himmel und Erde*, *KU Praxis* 41, Gütersloher Verlagshaus, 2000, 4-12.

2 Susanne Niemeyer, *100 Experimente mit Gott*, Herder, 22018.

Die Bibel: Nach Martin Luthers Übersetzung, Lutherbibel revidiert 2017.

... und zum Weitersingen:

Jude Bailey, *Jesus is in my house*.

Joan Osborne, *What if God was one of us*.

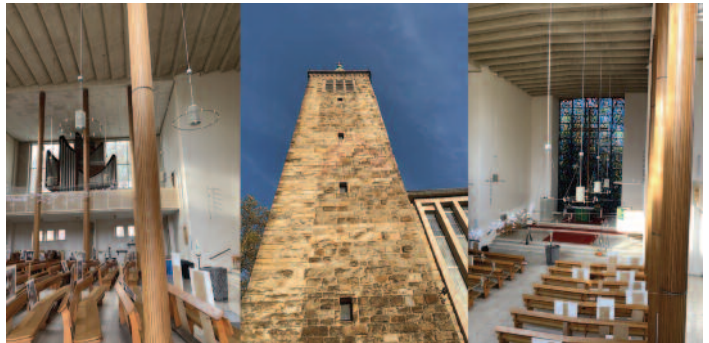
Thomas Laubach, Christoph Lehmann, *Da berühren sich Himmel und Erde*

Pauluskirche Pfingsten - was kommt dann?

Pauluskirche zu Bulmke: Pfingsten 2020 - Und was kommt dann?

Die evangelische Pauluskirche in Gelsenkirchen-Bulmke ist ein markantes Baudenkmal im Stadtteil und zeugt von der wechselvollen Geschichte des Ortes und der damit verbundenen Kirchengemeinde. Über 100 Jahre lang haben hier Menschen aller Generationen gebetet und gesungen, aus dem Glauben heraus Inspiration und Orientierung für ihr Leben gesucht, Gemeinschaft gefeiert und Segen empfangen.

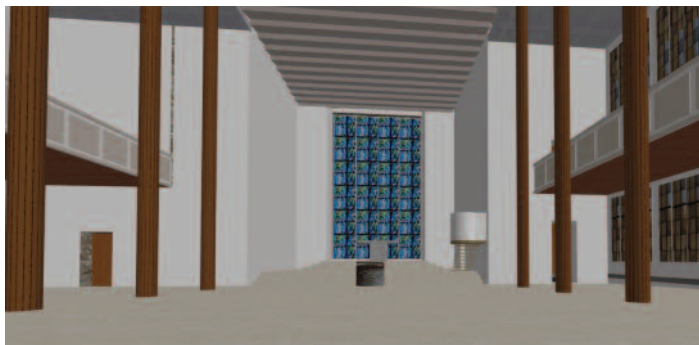
Die Pauluskirche wurde nach den Entwürfen des Gelsenkirchener Architekten Otto Prinz entworfen und in den Jahren 1955 bis 1957 (wieder) aufgebaut. Sie ist ein Nachfolgebau der 1911 von Arno Eugen Fritsche (Elberfeld) errichteten und im 2. Weltkrieg 1944 zerstörten Kirche.



Der Architekt Otto Prinz lebte und arbeitete auf dem Halfmannshof, der Gelsenkirchener Künstlersiedlung, und schuf auch den Kontakt zu seinen Kollegen dort. Ein Halfmannshöfer Gemeinschaftswerk entstand, einzigartig in Gelsenkirchen im Blick auf den Kirchenbau. Ohne die Bildhauer, Maler oder Architekten vom Halfmannshof hätte diese Kirche ein sicherlich völlig anderes architektonisches und künstlerisches "Gesicht" bekommen. Menschen, die die Kirche erstmals betreten, ob mit oder ohne konfessionelle Bindung, empfinden sie spontan als besonderen spirituellen Ort, der Weite, Licht und Wärme ausstrahlt. Das ist bis heute das Verdienst der Gestaltungsideen von Otto Prinz. Die Kirche

steht seit 2004 unter Denkmalschutz. Die Kirchengemeinde weiß um ihre Verpflichtungen gegenüber dem Kirchengebäude.

Das Pfingstfest 2020 ist nun ein besonderer Einschnitt. Das Presbyterium der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen hat im Frühjahr 2018 beschlossen, die Pauluskirche nur noch bis Pfingsten 2020 und nicht darüber hinaus als Gottesdienststätte der Gemeinde zu nutzen. Eine Entwidmung ist derzeit nicht vorgesehen, die Zeit der Pauluskirche als Gemeindekirche endet damit aber.



Besonders aussichtsreich erscheint der Gemeindeleitung ein Nutzungskonzept im Benehmen mit dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium und der Stadt Gelsenkirchen (Referat Bildung) zu entwickeln. Im Blick auf die begrenzten Raummöglichkeiten der Schule bietet sich das Kirchengebäude mit seinen besonderen Qualitäten zum einen als „Ergänzungsraum“, zum anderen auch als „Empfangsraum“ an, mit dem sich die Schule als Bildungsträger für den Stadtteil öffnen und in ihn ausstrahlen kann. Die Einbeziehung weiterer nahe gelegener Schulen und Kindergärten im Stadtteil mit ihren Bedarfen wird dabei mitgedacht.

Erfreulicherweise ist es gelungen, kompetente Beratung durch Baukultur NRW im Rahmen des Projektes „Zukunft Kirchen Räume“ zu erhalten. Darüber informieren die Websites:

<https://www.zukunft-kirchen-raeume.de/>

<https://www.pauluskirche-bulmke.de/>



An dieser Stelle laden wir zu folgenden besonderen Veranstaltungen ein:

Wanderausstellung „Fluch und Segen“

Laufzeit: So. 5. April bis Di 28. April 2020

(siehe Info auf Seite 30)

Ausstellungseröffnung:

Paulus – Horizonte entdecken

Sonntag, 26. April, 14 bis 18 Uhr

Neue Ideen für neue Räume

Die Pauluskirche anders erfahren – Was geht?

Ausklänge

Pfingstsamstag, 30. Mai, ab 16 Uhr

16 Uhr: Konzert der German Staff Band der Heilsarmee anlässlich des 125 jährigen Bestehens der Heilsarmee in Gelsenkirchen

18 Uhr: Abendgottesdienst

zum Abschied von der Pauluskirche als Gemeindekirche

19 Uhr: Abendschmaus

Begegnung bei Speis und Trank in und vor der Kirche

Apostel unterwegs

Pfingstsonntag, 31. Mai

9.30 Uhr Prozession von der Pauluskirche zur Lutherkirche

10.00 Uhr Pfingstgottesdienst in der Lutherkirche als zentraler Gottesdienst der Gemeinde

im Anschluss: Empfang in der Lutherkirche, gemeinsame Gottesdienststätte in Bulmke-Hüllen



Corona - Virus:
Alle Termin-
angaben unter
Vorbehalt!

Presbyteriumswahl

Am 1. März 2020 war in unserer Evangelischen Kirche von Westfalen der Tag der Presbyteriumswahl.

In vielen Kirchengemeinden wurde an diesem Sonntag gewählt. In vielen anderen aber auch nicht. So war es auch bei uns in der Apostel-Kirchengemeinde. Für 20 Plätze im zukünftigen Presbyterium haben sich genau 20 Kandidatinnen und Kandidaten gemeldet. Somit musste bei uns nicht am 1. März gewählt werden und diese 20 sind nun im neuen Presbyterium:

Renate Berendes, Jörg Borowski, Kirsten Dohm, Friederike Eßer, Ursula Finkener, Ute Gaub, Bernd Gebert, Sabine Grabienski, Gabriele Hochgreve, Taina Kipke, Katja Koppers, Jürgen Mosdziel, Ralf Nadler, Jürgen Napierski, Ursel Nieswandt, Heinz-Jürgen Roemke, Norbert Rutschinik, Kornelia Schmidtfranz-Blum, Christel Sender, Britta Zimmermann.

16 Presbyterinnen und Presbyter sind bislang auch schon im Presbyterium gewesen. Vier sind neu bzw. wieder dabei: Renate Berendes, Jörg Borowski, Christel Sender, Jürgen Napierski.

Zum Presbyterium gehören auch die fünf gewählten Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Kirchengemeinde. Mit beratender Stimme, also ohne Stimmrecht, sind außerdem sieben Pfarrerinnen und Pfarrer unserem Presbyterium zugeordnet.

Am **29. März 2020** wird das neue Presbyterium in einem zentralen Festgottesdienst in der Nicolai-Kirche eingeführt. In diesem Gottesdienst werden auch diejenigen verabschiedet, die aus dem Presbyterium ausscheiden werden: Dennis Augustin, Wilhelm Küpper, Jörg Wächter, Ute Wanders, Roswitha Wendorf

Das neue Presbyterium wird in der kommenden Ausgabe des Apostelbriefes ausführlich vorgestellt.

Presbyteriumswahl

1. März 2020



gemeinde
bewegen

Gemeindezentrum Tossehof *Wir nehmen Abschied*



Abschied vom Gemeindezentrum Tossehof

Am Pfingstsonntag, den 31. Mai 2020, verabschiedet sich unsere Gemeinde auch vom Gemeindezentrum Tossehof.

Das Gemeindezentrum Tossehof war viele Jahre lang die Heimat der Gruppen und Kreise im Bereich Hüllen. Generationen von Konfirmanden sind hier zum Unterricht gegangen.

Noch im Jahr 2000 gab es dort regelmäßig Kindergruppen und die Kirche für Kinder.



Davon zeugt auch die Collage aus Zahnrädern und Puzzlestücken, die heute noch im Gemeindezentrum Tossehof zu sehen ist.

Sie wurde damals von der Kindergruppe des Gemeindezentrums Tossehof gestaltet, in der Kinder aus vielen Nationen überlegten, wie man das gemeinsame Leben im Stadtteil darstellen kann.

2011 wurde diese Collage anlässlich der Neugestaltung eines Raumes im Gemeindezentrum ausgestellt und bringt zum Ausdruck: Die Menschen in unserem Stadtteil bilden zwar Gruppierungen, können aber zusammenwachsen.

Ein Rad greift in das nächste und auch nur so können die Menschen hier etwas in Bewegung bringen, nämlich miteinander und gemeinsam.

Die Zahl der evangelischen Gemeindeglieder ging jedoch in den vergangenen Jahren stark zurück und die Evangelische Apostel – Kirchengemeinde war gezwungen, sich auch im Bereich Bulmke-Hüllen auf bestimmte Gebäude zu konzentrieren.

In diesem Bereich sind das die Lutherkirche und das Gemeindehaus Florastraße.

Die Pauluskirche und das Gemeindezentrum Tossehof konnten nicht weitergeführt werden.

Am 31 Mai 2020 werden beide Gebäude für gemeindliche Aktivitäten geschlossen.

Dieses Bild darf aus Datenschutzrechtlichen Gründen leider nicht in der onlineVersion unseres Gemeindebriefes gezeigt werden.

Dieses Bild darf aus Datenschutzrechtlichen Gründen leider nicht in der onlineVersion unseres Gemeindebriefes gezeigt werden.



Noch bis zum 20. April wird das Gemeindezentrum von den Gruppen und Kreisen des Bereichs genutzt. Die Evangelische Frauenhilfe, die Familiengruppe und die Klönggruppe, die Evangelische Arbeitnehmerbewegung EAB und der Chor werden bis zu diesem Zeitpunkt im Haus sein.

Die Nähgruppe hat bereits in der Christuskirche ein neues Zuhause gefunden.

Die Evangelische Frauenhilfe und die EAB werden in das nahegelegene Zentrum der AWO gehen.

Die Familiengruppe und die Klönggruppe werden im Gemeindehaus Florastraße ein neues Zuhause finden.

Nach dem 20. April wird das Gemeindezentrum darauf vorbereitet, vermietet zu werden.

Versteigerung des Inventars

In diesem Zusammenhang gibt es eine Versteigerung des Inventars des Gemeindezentrums.

Sie findet statt am **25. April 2020** in der Zeit von 9.30 Uhr – 13.00 Uhr in den Räumen des Gemeindezentrums Tossehof. Die Versteigerung beginnt um 11.00 Uhr, ab 9.30 Uhr ist Gelegenheit, die zur Versteigerung stehenden Gegenstände zu besichtigen.

Die ersteigerten Artikel müssen vor Ort bar bezahlt werden.



Corona - Virus:
Alle Terminangaben unter Vorbehalt!

110 Jahre Gott loben mit Gesang

Evangelischer Kirchenchor Bismarck

Der Bismarcker Chor der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde feiert in diesem Jahr seinen 110. Geburtstag. Fast zehn Jahre nach Einweihung der Christuskirche fanden sich am 5. Juli 1910 sangeslustige Gemeindemitglieder zusammen und gründeten den evangelischen gemischten Chor Gelsenkirchen-Bismarck zu dem Zwecke - wie es so schön in der Satzung formuliert ist - „durch geeignete Vorträge den öffentlichen Gottesdienst zu verschönern und die Teilnahme an demselben zu fördern“ sowie „bei besonderen Veranstaltungen in der Kirchengemeinde mitzuwirken“.

Diesem selbst gewählten Anspruch, durch die Musik Gott zu loben und sein Wort zu verkünden, konnte der Chor bis auf eine kurze Unterbrechung (rd. 4 Jahre) im 2. Weltkrieg bis heute gerecht werden.

Schon 1911, ein Jahr nach der Gründung, gab es eine erste Konzertaufführung.

*Bild rechts:
28.09.1980,
der Chor an
seinem
70. Geburtstag*



In den 20er-Jahren entwickelte sich die Tradition von Karfreitagskonzerten, die 1936 ein Ende fand. Nach den vorliegenden Kassenbüchern hatten diese Konzerte regelmäßig 300 bis 700 Besucherinnen und Besucher. Interessant ist aus Sicht der Apostel-Kirchengemeinde, dass die Konzerte damals in Ückendorf gemeinsam mit dem Ückendorfer Kirchenchor stattfanden.

Im Jahr 2005 hatten die Mitglieder des Kirchenchores Bismarck Bedenken, dass angesichts des Mitgliederschwundes das 100 jährige Jubiläum überhaupt noch gefeiert werden kann. So lud man zum 95. Geburtstag

den Chor der Singgemeinschaft Bentheim ein, zu dem Pfarrer Eilert einen guten Kontakt hatte und gestaltete gemeinsam einen Festgottesdienst in der Christuskirche. Damals hatte der Chor noch über 20 aktive Sängerinnen und Sänger. Heute sind es gerade noch 14.

Wie viele Mitglieder der Chor jeweils hatte, ist heute nicht mehr gut nachvollziehbar. Zum Beispiel aus den Notenbestellungen für 70 Stimmen im Jahr 1926 lässt sich ableiten, dass der Chor damals sehr stark war. Im Jahr 1949 wurde als Ziel angestrebt, die Anzahl der Chormitglieder auf 100 zu steigern. Dieses Ziel wurde aber wohl nie erreicht. Dafür begann bald darauf eine Entwicklung, die bis heute anhält, der Mitglieder-schwund.



*Bild links:
27. Juni 2010,
Festgottesdienst in der
Christuskirche zum 95. Ge-
burtstag des Chores mit der
Singgemeinschaft Bentheim*

Es ist fast unglaublich, aber in 110 Jahren hatte der Chor nur vier Dirigenten. Bis zum März 1938 war der Lehrer Walter Pfeifer der erste Dirigent. Er wurde abgelöst durch das Chormitglied Erich Böcke. Horst Grünke, ebenfalls aus den Reihen des Chores, übernahm den Chor 1972. Nach 35 Dienstjahren gab er 2007 den Dirigentenstab weiter an Jürgen Ruschinzik. Die ersten beiden Chorleiter wurden noch durch den Chor bezahlt, der jedoch einen Zuschuss von der Gemeinde bekam. Erst seit 1972 wurde der Chorleiter bei der Gemeinde angestellt.

Der Chor möchte sein 110 jähriges Bestehen am 6. Juni 2020 gemeinsam mit der Gemeinde mit einem Gottesdienst in der Christuskirche feiern.

Es wäre schön, wenn die Kirche dann ähnlich gut gefüllt wäre wie bei den Konzerten vor knapp 100 Jahren.

Norbert Ruschinzik

Osterkerze *nicht up to date?*

Unsere Osterkerze ist gar nicht „up to date“...

Ende Januar 2020 wurde ich auf unsere Osterkerzen angesprochen.

Diese seien gar nicht up to date, also nicht auf dem aktuellen Stand, sei doch dort noch die Jahreszahl 2019 zu lesen.

„Aber das ist doch eine Osterkerze!“

„Ja und?“

Tatsächlich steckt bereits ein Teil der Lösung in dem Wort „Oster - Kerze“.

In der Westkirche fällt Ostern immer auf den ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond, also in den Zeitraum 22.3. – 24.4.

Wir sind also schon mehrere Monate im neuen Jahr, wenn das Osterfest gefeiert wird.

Die Osterkerze steht heute im Mittelpunkt der Osternachtfeiern oder Ostersonntagsgottesdienste.

Sie symbolisiert das Licht des Lebens. Jesus Christus, der Ursprung des Lebens, bringt das Licht in die Dunkelheit. Meist befindet sich auf der Kerze die aktuelle Jahreszahl: in diesem Jahr 2020. Hier und jetzt erfahren wir: Gott ist mit uns das ganze Leben.

Die Jahreszahl 2020 wird unsere Osterkerze das ganze Jahr hindurch tragen, bis eine neue Osterkerze mit der Jahreszahl 2021 sie ersetzt.

Also, unsere Osterkerze 2019 ist aktuell, wird am Ostersonntag erneuert.

Und dann stimmen die Zahlen im Kalender und auf der Kerze auch wieder überein.

Kornelia Schmidtfranz-Blum



Wir trauern um Anne Klein

* 1928 † 2020

Am 23. Februar 2020 verstarb Anne Klein im Alter von 92 Jahren.

Über 40 Jahre lang hat sie als ehrenamtliche Mitarbeiterin die Geschichte der Kirchengemeinde im Haverkamp und in Bismarck mitgestaltet.

Jahrzehntlang hat sie die Evangelische Frauenhilfe Haverkamp geleitet und war Mitglied im Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bismarck.

Sie war Vorsitzende des Evangelischen Arbeitervereins Bismarck und sammelte viele Jahre lang engagiert für unsere Diakonie.

Ihr lagen die Menschen der Kirchengemeinde mit ihren großen und kleinen Sorgen und Nöten am Herzen.

Sie half älteren Menschen aus ihrer Einsamkeit und lud sie in die Frauenhilfe und das Frühstückscafé ein.

Sie sorgte vor 20 Jahren dafür, dass Seniorenfreizeiten das Angebot der Gemeinde bereichern, und gestaltete sie über viele Jahre mit.

Sie sorgte für eine gute Tasse Tee bei Bibelgesprächen und Gottesdiensten.

Sie erfand das „Kirchcafé für Kinder“, das sie viele Jahre für die Kinder des Kindergartens Sterntaler nach dem Kindergottesdienst veranstaltete.

Ihr lag die Verteilung unseres Gemeindebriefes am Herzen, dessen Verteilung im Haverkamp sie viele Jahre organisierte.

Sie war Seelsorgerin und kritische Begleiterin der Gemeindeführenden und der Pastorinnen und Pastoren.

Wir werden ihr Engagement, ihre kritische Begleitung der Gemeindeführung und ihren Wunsch, Menschen um Gottes willen zusammenzuführen, sehr vermissen.

Wir sagen danke und auf Wiedersehen,
liebe Anne!

Norbert Dekan

Anne Klein
Ein Nachruf



50 Jahre Gemeindehaus am Grieseplatz



50 Jahre Gemeindehaus am Grieseplatz

Vom evangelischen Gemeindehaus zum Gemeindehaus im Stadtteil

Gemeindefest am Grieseplatz

Im Jahr 1970 – vor 50 Jahren – wurde im Haverkamp das Gemeindehaus am Grieseplatz eröffnet. Es sollte ein Zuhause für die evangelischen Menschen im Haverkamp sein.

*Dieses Bild darf aus
Datenschutzrechtlichen
Gründen leider nicht in der
onlineVersion unseres Ge-
meindebriefes gezeigt
werden.*

Seit dieser Zeit gehen Menschen in diesem Gemeindehaus ein und aus und füllen das Haus mit Leben. Kinder und Jugendliche, Konfirmanden, Menschen mit Lust an Musik oder Sport und Seniorinnen und Senioren füllen an jedem Tag der Woche das Haus mit Leben. Wir wollen miteinander am 16. und 17. Mai feiern. Wir schauen dankbar zurück auf 50 Jahre wechselvolle Geschichte in unserem Stadtteil und unserer Kirchengemeinde. Wir schauen aber auch hoffnungsvoll nach vorn auf die spannende Zeit, die vor uns liegt.

**Herzlich laden wir ein zum Gemeindefest am 16. Mai
und zum Festgottesdienst am 17. Mai 2020.**

Eine Bitte haben wir:

Wenn Sie Fotos oder andere Erinnerungsstücke aus der Zeit von 1970 bis heute haben, die etwas über die Geschichte des Gemeindehauses erzählen, setzen Sie sich bitte mit Pfarrer Deka (Telefon: 85192; E-Mail: Pfarrer.Deka@apostel-gelsenkirchen.de) in Verbindung.

Norbert Deka



Corona - Virus:
Alle Termin-
angaben unter
Vorbehalt!

Der Apostelbrief ohne Verteiler...unvorstellbar!

Am 31. Januar 2020 konnten wir den Verteilerinnen und Verteilern unseres Gemeindebriefes einmal persönlich DANKE sagen.

Danke für die Bereitschaft, zu laufen, sich weit herunter zu bücken, um den Brief einzuwerfen, andere uneigennützig mit Informationen zu versorgen und dabei fröhlich zu sein.

Dieser ehrenamtliche Einsatz kommt an, im wahrsten Sinne des Wortes.

„Und was, wenn jemand den Gemeindebrief nicht annehmen will?“, fragten die VerteilerInnen.

„Das müssen wir akzeptieren, auch wenn es uns schwerfällt“, sagte Pfarrer Eilert.

Schön, dass aber der größte Teil der Adressaten den Apostelbrief liest, sich Veranstaltungen vormerkt, in der Vereinsliste für sich neue Gruppen entdeckt und einfach weiß, was gerade so bei Kirchens geschieht.

Und was hat uns der Abend gebracht?

Wir konnten uns kennenlernen. So trafen Frauen und Männer aus Bismarck-West auf die flinken Füße aus Ückendorf, die Haverkämper Crew auf das Team aus Bulmke und Hüllen.

Im Kaffeehaus Neuzeit in der Florastraße wurden wir liebevoll versorgt. Wenn Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhält, dann konnten wir zu diesem Seelenwohl ein wenig beitragen.

Und wir wissen, dass unsere Arbeit geschätzt wird.

Ich bin stolz, dass der Apostelbrief ein so aktives Team hat, das ihn trägt bzw. austrägt.

Da macht das Planen, das Sammeln von Informationen und Schreiben noch einmal mehr Spaß.

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr,
ja, das ist vorstellbar und fest eingeplant!
Ihre Kornelia Schmidtfranz-Blum

Apostelbrief Verteiler

Dieses Bild darf aus Datenschutzrechtlichen Gründen leider nicht in der onlineVersion unseres Gemeindebriefes gezeigt werden.

Dieses Bild darf aus Datenschutzrechtlichen Gründen leider nicht in der onlineVersion unseres Gemeindebriefes gezeigt werden.

Dieses Bild darf aus Datenschutzrechtlichen Gründen leider nicht in der onlineVersion unseres Gemeindebriefes gezeigt werden.

Gemeindefahrt nach Wittenberg



Freizeiten in der Apostel-Kirchengemeinde

In unserer Gemeinde werden regelmäßig Fahrten und Freizeiten angeboten. Seit vielen Jahren fährt eine Gruppe vor Ostern zum Skifahren in den Schnee. Kinder- und Jugendfreizeiten haben eine lange Tradition in unserer Gemeinde. Und auch Seniorenfreizeiten gibt es seit fast 20 Jahren.

So fand im vergangenen Jahr eine Fahrt für Seniorinnen und Senioren nach Bad Zwischenahn statt.

Rechts können Sie den Bericht über diese Fahrt lesen. 2020 wird es wieder im Herbst eine Freizeiten geben.

Diesmal wird diese Freizeiten für alle aus der Gemeinde angeboten werden, denn es ist eine Fahrt in die Lutherstadt Wittenberg geplant.



Während bei den Seniorenfreizeiten darauf geachtet wird, dass sie besonders für Ältere geeignet sind, liegt der Schwerpunkt in diesem Jahr auf der Beschäftigung mit der Reformation in Wittenberg.

Wir werden Museen besuchen und historische Orte kennenlernen. Es sind thematische Führungen zur Reformation geplant, und es wird eine Tagesfahrt ins benachbarte Torgau geben.

Eine Anmeldung für diese Fahrt wird ab Mai möglich sein. 2021 wird es dann wieder eine Freizeiten nur für Seniorinnen und Senioren geben. Ziel wird das Kloster Frenswegen sein.

Dieter Eilert

Seniorenfreizeit im Oktober 2019

Unsere diesjährige Seniorenfreizeit startete am 21.10.2019 unter Leitung von Pfarrerin Andrea Neß. Unser Ziel war das Hotel „Zum Rosenteich“ in Bad Zwischenahn.

*Dieses Bild darf aus
Datenschutzrechtlichen
Gründen leider nicht in der
onlineVersion unseres Ge-
meindebriefes gezeigt
werden.*

Dort wurden wir von dem Ehepaar Hientz recht herzlich begrüßt und während unseres Aufenthaltes mit guten Worten sowie reichhaltigem und schmackhaftem Essen verwöhnt.

Der Wettergott hatte ein Einsehen, sodass unser Programm an den folgenden Tagen stattfinden konnte: eine Schifffahrt auf dem Zwischenahner Meer und eine interessante Führung in der Aalräucherei Bruns.

Ein Erlebnis war der Besuch im Ammerländer Bauernhaus (Freilichtmuseum) mit anschließendem Besuch in der Mühle.

Durchs schöne Ammerland, „die Perle des Ammerlandes“, mit seinen Rhododendron-Gärten und einzigartigen Baumschulen führte uns die Bimmelbahn „Emma“. Mit einer kurzen Morgenandacht und einem abendlichen gemütlichen Beisammensein endete der Tag. Abschied nahmen wir am letzten Abend mit einem Tischabendmahl und einem Dankeschön an Frau Neß. Am nächsten Morgen traten wir die Heimreise an und landeten wohlbehalten in Gelsenkirchen.

Marlis Gehner



Corona - Virus:
Alle Termin-
angaben unter
Vorbehalt!

EAB Bulmke Jahresfahrt 2020



Ausflug nach Gronau

Am Samstag, den 11.07.2020 fährt die EAB Bulmke nach Gronau.

Dort werden wir im Restaurant Driland in gemütlicher Atmosphäre zum Mittagessen vom Buffet einkehren. Nach dem Mittagessen fahren wir weiter nach Enschede. Dort ist Zeit zur freien Verfügung, für den Besuch des Wochenmarktes, eines Cafés oder einen Bummel durch die Geschäfte.



Abfahrt: 11.07.2020, 10 Uhr

Treffpunkt: Plutostraße, Einmündung Grütershof

Rückkehr: ca. 18 Uhr

Preis: 35,- Euro

Bei Anmeldung 20,- Euro Anzahlung

Restzahlung 1 Monat vor Fahrtantritt.

Während der Fahrt werden Bilder für die EAB gemacht.

Anmeldung bei Eckhard und Andrea Jeczowski oder bei einer der Monatsversammlungen der EAB-Bulmke



EAB Gelsenkirchen Bulmke:

Eckhard Jeczowski 1. Vorsitzender Tel.: 0209/3598001

Jürgen Jeczowski 2. Vorsitzender Tel.: 0209/1389922

IBAN: DE08 4205 0001 0119 0191 08

Besuch beim Kaiser

Am Ende des Ersten Weltkriegs, dankte Kaiser Wilhelm II. unter starkem innen- und außenpolitischen Druck ab und floh in die Niederlande, mit deren Königshaus er verwandt war. Dort kam er zunächst im Kasteel Amerongen unter. 1920 erwarb und bezog er das nahegelegene Schlösschen Huis Doorn, wo er 1941 starb. Konservative evangelische Theologen trauerten dem Kaiser, der auch „oberster Bischof“ der ev. Kirche in Preußen gewesen war, nach. So erhielt er zu Ostern 1927 Besuch einer Abordnung der Bismarcker Kirchengemeinde aus Gelsenkirchen unter Pfarrer Julius Peter, der ihm gar zwei Abbildungen von Passionsgemälden aus der Christuskirche überreichte.

Am **9. Mai 2020** besucht der Förderverein der Christuskirche beide Schlösser. Um 9:00 Uhr ist Abfahrt an der Christuskirche, nach der Ankunft am Kasteel Amerongen wird Individualfreizeit gewährt, mit Möglichkeit zur Schlossbesichtigung gegen Aufpreis von 12,50 € und zum selbstorganisierten Mittagessen (Lunchpaket mitnehmen oder im Ort einkehren, eine Liste fußläufig erreichbarer Gastronomie wird ausgehändigt).

Um 13:45 Uhr geht es weiter zum Huis Doorn, wo sich ein Parkrundgang und eine deutschsprachige Schlossführung anschließen. Zum Abschluss bittet die Brasserie Rodestein zum „Keizerlijke High Tea“ (Kaiserlichen Nachmittagstee) mit Tee und Kaffee nonstop sowie Sandwiches und Patisserie. Rückfahrt um 17:30 Uhr, Ankunft in Gelsenkirchen ca. 19:30 Uhr.

Der Fahrtpreis von 46,- € enthält Busfahrt, Eintritt und Führung in Haus Doorn sowie den High Tea.

Bei viel Interesse an der Besichtigung von Kasteel Amerongen (nur geführt zugänglich) wird hier eine Gruppenführung gebucht (bitte bei Anmeldung Interesse bekunden), sonst kann man sich einer der stündlichen offenen Führungen anschließen.

Anmeldung bitte bis 6. April unter 0209/95680566.

Benjamin Bork



Corona - Virus:
Alle Termin-
angaben unter
Vorbehalt!

Ausflug zum Schloss Amerongen und Haus Doorn



Tage der Stille

Der Sprung in den Brunnen

Tage der Stille im Kloster

Es tut gut, sich ein paar Tage Stille und Auszeit im Kloster zu gönnen.

Unter dem Titel: **Der Sprung in den Brunnen**. Mich der Tiefe meines Seins anvertrauen (Kurs Nr. 38), laden wir herzlich ein ins Kloster Wennigsen bei Hannover.

Der gemeinsame Gesang, das Sitzen in der Stille sowie Atem-, Körper- und Stimmarbeit und die besondere Atmosphäre des Klosters begleiten uns. Impulse aus einem Märchen, aus der Mystik und aus der Ikonenbetrachtung helfen, persönlichen Fragen nachzugehen:

Wo stehe ich in meinem Leben?

Wo kündigt sich Veränderung an?

Aus welcher Kraft schöpfe ich?

Was fördert mich, was hindert mich?

Einzelbehandlungen (Klang- und Atemmassage) und ein geistliches Begleitungsgespräch sind auf Wunsch möglich.

Leitung:

Eshana Bender,

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, Klangbehandlungen, meditatives Singen, Meditationsbegleiterin Via Cordis, Dipl. Sozialpädagogin

Henning Disselhoff,

Pfarrer, Meditationslehrer Via Cordis; MAS in Spiritualität UZH



Foto: wikipedia.de



Datum: 08. - 11. Oktober 2020

Beginn: Donnerstag 18 Uhr Ende: Sonntag 13 Uhr

Kosten: 195,- Ü / VP 120,- Kursgebühr

(Ein Zuschuss der Kirchengemeinde und eine gemeinsame Hin- und Rückfahrt mit dem Gemeindebus sind auf Nachfrage möglich.)

Das Kloster Wennigsen ist ein Ort langer Traditionen. Als Haus der Stille und Begegnung (seit 2002) pflegt es heute eine christliche erfahrungsbezogene Spiritualität. Das Kloster liegt ruhig hinter großen Mauern – zugleich zentral im Ort. Ein großer, alter Garten umgibt das Haus. Der Klosterinnenhof lädt mit seiner Stille zum Verweilen ein. Spazier- und Wanderwege führen in den nahen Deister.

Anmeldung:

Kloster Wennigsen (Klosterbüro):

Tel. 05103 453

(Email: info@kloster-wennigsen.de)

Adresse: Klosteramthof 3, 30974 Wennigsen
oder bei Pfarrer Disselhoff: Tel. 0209 23963

bis spätestens **30. August 2020**

MIRA-Projekt für zugewanderte Frauen



Seit 2003 unterstützt das Gender-Referat in unserem Kirchenkreis Frauen dabei, beruflich (wieder) Fuß zu fassen. Besonders Frauen mit Migrationshintergrund sind dabei im Blick, denn sie sind von der Arbeitslosigkeit besonders stark betroffen. Das aktuelle MIRA-Projekt richtet sich noch spezieller an Frauen mit Kindern, die auch bei der Kinderbetreuung unterstützt werden.

Am 2. April wird Pfarrerin Antje Röckemann den ersten Teilnehmerinnen ihre Zertifikate überreichen. Die Frauen, die aus Syrien, Libanon und der Türkei kommen, haben an der sechsmonatigen Qualifizierung erfolgreich teilgenommen, sich über den deutschen Arbeitsmarkt informiert und ihre Bewerbungsunterlagen erstellt. Und sie haben ein mehrwöchiges Praktikum in ihrem Wunschberuf absolviert. In ganz verschiedenen Tätigkeitsfeldern.

Es könnte sein, dass Sie in der Straßenbahn von einer unserer Teilnehmerinnen kontrolliert worden sind, die in den Arbeitsalltag bei der BOGESTRA hineingeschnuppert hat. Frau H. hat in „ihrem“ Lebensmittelmarkt sehr schnell die Verantwortung für den Obst- und Gemüsestand übernommen – wahrscheinlich klappt es auch mit einer weiteren Beschäftigung dort.

Frau A. hat sich für ein Praktikum in einer Kita entschieden und weiß jetzt, was den Alltag einer Erzieherin alles

*Dieses Bild darf aus
Datenschutzrechtlichen
Gründen leider nicht in der
onlineVersion unseres Ge-
meindebriefes gezeigt
werden.*

Die MIRA-Mitarbeiterin Katrin Oelbracht bespricht den Einstieg in das Praktikum.

ausmacht. Dabei konnte sie mit ihren Arabisch-Kenntnissen mehrfach vermitteln zwischen arabischen Eltern und den deutschen Erzieherinnen oder sehr kleinen Kindern bei der Eingliederung helfen.

Und einige Teilnehmerinnen waren tatsächlich so gut, dass sie den Kurs schon frühzeitig beenden konnten, weil sie statt eines (unbezahlten) Praktikums gleich eine Tätigkeit als Honorarkraft angeboten bekamen oder einen Ausbildungsplatz.

Das MIRA-Projekt geht weiter.

Der 2. Kurs zur beruflichen Orientierung mit Praktikum beginnt am 27. Mai. Interessierte Frauen können sich jederzeit in der Offenen Sprechstunde melden: jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr im MIRA-Projektbüro in Schalke (Luitpoldstr. 52), ohne Anmeldung.

Mehr Infos: www.mira-projekt.de oder bei der MIRA-Mitarbeiterin Claudia Quirrenbach, Tel. 0209-35 98 81 29, E-Mail: info@mira-projekt.de

Antje Röckemann



*F Frauenfrühstück
R Ruhe statt Stress
A Austausch in Gesprächen
U Urlaub vom Alltag
E Einbringen eigener Ideen
N Neuigkeiten erfahren
F Fröhlichkeit in Gesellschaft
R Referate über interessante Themen
Ü Überraschungen
H Hilfsangebote
S Spaß in der Gruppe
T Treffen für jedes Alter
Ü Überregional für alle Frauen
C Chance auf neue Bekanntschaften
K Kreativität für die, die Lust haben*

Frauenfrühstück

Neugierig geworden ?

Wir treffen uns am Samstag,
16. Mai 2020 um 10.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus
Flöz Sonnenschein 60 wieder.

Wir bitten um Anmeldung bei :
Sabine Grabienski 0209/14 10 54
Ursel Nieswandt 0209/14 12 39

Befreiung Bismarcks 9. April 1945



Wappen des 134. Infanterie-Regiments mit teilweise indianischer Symbolik, die Devise ist Pawnee-Sprache und bedeutet „Die Starken, die Mutigen“.



Divisionsabzeichen der 35. Infanterie-Division, auf dem linken Ärmel getragen.

Die Befreiung Bismarcks am 9. April 1945

Große weltpolitische Ereignisse warfen ihre Schatten im Frühjahr 1945 auch auf das kleine westfälische Örtchen Bismarck, das bereits seit über vier Jahrzehnten ein Stadtteil Gelsenkirchens war.

Das aus Nebraska stammende 134. US-Infanterieregiment als Teil der 35. Infanterie-Division, das bereits seit Sommer 1944 in mehreren Gefechten auf französischem, luxemburgischen und belgischem Boden gekämpft hatte, rückte im März nach der Überquerung des Rheins in Richtung Ruhrgebiet vor.

Damit begann eine Operation, die dazu führte, was wir aus heutiger Sicht als „Befreiung“ Gelsenkirchens von der nationalsozialistischen Diktatur betrachten.

Für die deutsche Bevölkerung waren die Ereignisse des Frühlings 1945, die schließlich in der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 8. Mai resultierten, zur damaligen Zeit mehrheitlich eine deprimierende Niederlage.

Dennoch: Der Zweite Weltkrieg war mit dem Eintreffen der US-Truppen in den ersten Apriltagen 1945 für die Stadt Gelsenkirchen beendet, für große Teile der Zivilbevölkerung sicher eine Erleichterung.

Das 134. Infanterieregiment erreichte Buer am 30. März und wurde in verhältnismäßig leichte Kampfhandlungen mit geringen Verlusten verwickelt und quartierte sich am 31. März in Resse, Herten und Westerholt ein. Nachdem am 7. April das gesamte Ruhrgebiet eingekesselt worden war, wurde tags darauf die Überquerung des Rhein-Herne-Kanals vorbereitet, die, unter Beschuss, in den frühen Morgenstunden des 9. April 1945 begann. Um 9:25 Uhr wurde gemeldet, dass Gelsenkirchen-Bismarck befreit ist. Nennenswerten Widerstand hatten die Truppen offenbar nicht abzuwehren, später am Tag konnten einige Angehörige der 2. Fallschirmjäger-Division (eine deutsche Elite-Einheit) gefangen genommen werden, die berichteten, dass ihre Kompanie bereits nach Bochum abgezogen war.

Mit Sirenen, Kirchenglocken und Zuggpfeifen wurden die „Befreier“ am Nachmittag begrüßt. Tags darauf, am 10.

April 1945 um 9:45 Uhr konnte nach weiteren Operationen die Befreiung Gelsenkirchens gemeldet werden. Im Verlauf des 10. Aprils bezog dann das 216. Artillerie-Bataillon, um die weiteren Operationen der 35. Infanterie-Division in Richtung Bochum und Ruhr verlaufend zu unterstützen, Stellung in Bismarck. Für Gelsenkirchen war der Krieg damit beendet, zum ersten Mal seit dem 20. Mai 1940 (dem Tag des 1. Bombardements auf Gelsenkirchen) waren keine Bombardierungen mehr zu befürchten.

Am Gründonnerstag dieses Jahres jährt sich die Befreiung Bismarcks zum 75. Mal. Zu diesem Anlass gedenken wir des Jubiläums im abendlichen Gottesdienst in der Christuskirche.

Der Förderverein der Christuskirche präsentiert außerdem eine kleine Ausstellung von Uniformen, Sanitär-Ausstattung und anderen historischen Objekten dieser Zeit.

Zeitzeugen gesucht:

Haben Sie selbst oder jemand in Ihrer Familie oder Bekanntschaft die letzten Kriegstage in Bismarck miterlebt?

Haben Sie Erinnerungen an diese Zeit, vielleicht sogar Bilder oder Gegenstände? Dann melden Sie sich doch: Philipp Siebert, 0209/9389 82 31.

Benjamin Bork, Philipp Siebert



Die amerikanischen Soldaten passieren die Eisenbahnbrücke Münsterstraße/Bismarckstraße.



Ein Jeep der Feldgeistlichkeit fährt durch die Kriegstrümmer.



US-Streitkräfte marschieren nach der Kanalüberquerung an der Bleckkirche vorbei.

Fluch und Segen *Kirchen der Moderne*

FLUCH & SEGEN - KIRCHEN DER MODERNE

In ganz Europa sinkt die Zahl der Gemeindemitglieder. Kirchengebäude stehen immer häufiger leer und werden zunehmend zum finanziellen Problem für die Kirchen und ihre Gemeinden. Im städtischen Gefüge entstehen Leerstellen an zentralen Orten. Die Gesellschaft verliert prägende soziale und öffentliche Räume.

Von den rund 6.000 Kirchen in Nordrhein-Westfalen werden in den nächsten Jahren fast 30 Prozent ihre ursprüngliche Funktion verlieren. Das M:AI – Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW zeigt mit „Fluch und Segen“ eine Ausstellung, die sich mit der Bedeutung des Kirchenbaus beschäftigt, insbesondere dem der Moderne, und den aktuellen Herausforderungen im Umgang mit diesen Gebäuden. Die Ausstellung möchte die gebaute und theologische Komplexität dieser Bauten aufschlüsseln, ihre Wirkung und Strahlkraft im Stadtgefüge verdeutlichen und vor diesem Hintergrund neue Nutzungsmöglichkeiten aufzeigen.

Ergänzend zur Ausstellung fördern StadtBau-Kultur NRW, die Architektenkammer NRW und die Ingenieurkammer-Bau NRW unter Mitwirkung der (Erz-)Bistümer und der Landeskirchen einen Wettbewerb, der Gemeinden bei den Herausforderungen des Umgangs mit ihrem Kirchengebäude unterstützt (vgl. dazu <https://www.zukunft-kirchen-raeume.de/>) Die Pauluskirche in Bulmke ist von Baukultur NRW für diesen Beratungsprozess zur Umnutzung ausgewählt worden. Die Ausstellung lädt ein, den Raum der Pauluskirche zu erfahren und zugleich größere Zusammenhänge wahrzunehmen.

Der Eintritt ist frei.

Öffnungszeiten und besondere Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung entnehmen Sie bitte der Website www.pauluskirche-bulmke.de und der Tagespresse.
Henning Disselhoff



Corona - Virus:
Alle Termin-
angaben unter
Vorbehalt!

05.-26. April
Pauluskirche,
45888 Gelsenkirchen-
Bulmke
Hammerschmidtstraße

34. Bücherbörse vom 25.-28. April

Die Bücherbörse der AKTION WEITBLICK geht in die 34. Runde.

Vom 25.-28. April wird sich erneut das **Gemeindehaus in Ückendorf** (Flöz Sonnenschein 60) mit Tausenden von Büchern füllen. Junge und junggebliebene Leseratten werden wieder voll auf ihre Kosten kommen. Samstag bis Dienstag ist die Bücherbörse geöffnet von **10 bis 16 Uhr**, am Montag sogar bis **18 Uhr**.

Ein Tipp: Wir haben auch English Books – und weitere internationale Literatur.

Diese Bücherbörse ist nur möglich dank vieler Buchspenden – in allen Sprachen. Auch Musik-CDs und Filme (DVD) nehmen wir gerne an.

Die Spenden können in den Tagen zuvor abgegeben werden: 20.-24. April, jeweils 14 bis 17 Uhr.

Der Erlös geht an die Menschenrechtsorganisation *medica mondiale e.V.*, Bisher konnten rund 67.000 Euro für Frauen in Kriegs- und Krisengebieten überwiesen werden. Mit dem Geld wird medizinische, sozialpsychologische und juristische Hilfe geleistet für Frauen in Afghanistan, im Kongo, in Liberia, in Bosnien und vielen weiteren Ländern.

Wie wir in Deutschland aus eigener geschichtlicher Erfahrung wissen, sind Kriegstraumata auch viele Jahre und Jahrzehnte danach wirksam.

Es ist gut, dass *medica mondiale* hier bereits seit über 25 Jahren hilft.

Antje Röckemann

Mehr Infos: www.gender-kirche-gelsenkirchen.de

oder bei Pfarrerin Antje Röckemann,

Tel. 0209-179 82 50,

E-Mail: Antje.Roeckemann@kk-ekvw.de



Corona - Virus:
Alle Termin-
angaben unter
Vorbehalt!

Bücherbörse AKTION WEITBLICK





Kleidersammlung für Bethel

**durch die Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Gelsenkirchen**

vom 4. Mai bis 7. Mai 2020

Abgabestelle(n):

Ev. Gemeindehaus

Flöz Sonnenschein 60, 45886 Gelsenkirchen-Ückendorf

Montag bis Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 11.00 und 18.00 - 19.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus

Grieseplatz 10, 45889 Gelsenkirchen-Bismarck

Montag bis Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Montag bis Donnerstag 15.00 - 20.00 Uhr

Lutherkirche

Florastraße 210, 45888 Gelsenkirchen Bulmke-Hüllen

Samstag, den 2. Mai 2020 von 10.00 - 12.00 Uhr

Montag, den 4. Mai 2020 von 18.00 - 20.00 Uhr

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

- Mittagstisch mit saisonalen Speisen • Hausgemachte Torten •
- Kaffee aus eigener Röstung •
- Ausrichtung von Veranstaltungen • Catering •



Die Philosophie unseres Hauses basiert auf gesunder Ernährung. Aufgrund dessen werden die Speisen aus ökologischen und regionalen Produkten zubereitet.

Sie planen eine größere Veranstaltung und suchen noch eine passende und persönliche Lokalität? Dann ist unser Kaffeehaus Neuzeit als Veranstaltungsort genau die richtige Wahl. Welche Veranstaltung oder Feierlichkeit auch immer Sie ausrichten möchten, wir haben ein passendes Angebot für Sie. Unser hauseigenes Catering wird gemeinsam mit Ihnen ganz individuell nach Ihren Wünschen und Vorstellungen abgestimmt und gestaltet.

Wir bieten alle denkbaren Speisen an, über warme und kalte Küche, Süßes und Herzhaftes, vom Brunch bis hin zum Abend-Dinner. Die Ablaufplanung und Durchführung Ihrer Veranstaltung kann ebenfalls gerne von unserer Seite übernommen werden. So können Sie unbeschwert mit Ihren Gästen bei uns feiern.

Gerne möchten wir Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Sie mit Ihrem Auftrag unsere pädagogische und integrative Arbeit an diesem Standort unterstützen.

Bitte sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Kaffeehaus Neuzeit

Florastr. 119 | 45888 Gelsenkirchen | Tel. 0209 / 38 61 878

Öffnungszeiten Café:

Winter: Di - So von 12 - 17 Uhr | Sommer: Di - So von 12 - 18 Uhr
Montags nur Mittagstisch von 12 - 14 Uhr

Lebensträume und -wirklichkeiten

Wenn Lebensträume auf Realitäten treffen, führt das im Leben häufig zu Konflikten, im Film zu einer spannenden Geschichte. Die nächsten Filmvorstellungen im „Filmcafé am Sonntag“ versprechen Humor, emotional packendes Kino und die Hoffnung auf die Überwindung persönlicher Entfremdung oder gesellschaftlicher Fehlentwicklungen.

Alle Interessierten dürfen sich auf Kaffee und Kuchen, Vortrag und Gespräche im „Kaffehaus Neuzeit“ freuen sowie auf ein besonderes Filmerlebnis im Saal des Gemeindehauses Florastraße 119.

19. April 2020 „Die Schneiderin der Träume“

Eine junge Witwe vom Land arbeitet in der Metropole Mumbai als Dienerin für einen jungen Mann aus reichem Hause. Von ihrem Lohn unterstützt sie die Schwiegereltern, finanziert das Studium ihrer Schwester und einen Schneiderlehrgang für sich selbst. Doch als der junge Mann sich in sie verliebt, gefährdet dies nicht nur sein gesellschaftliches Ansehen, sondern auch ihren Traum von einem besseren Leben.

Die indisch-französische Koproduktion in der Regie von Rohena Gera erzählt in atmosphärisch dichten Bildern von einer unmöglichen Liebe und macht Hoffnung auf die allmähliche Überwindung der Kastenschranken in Indien.

17. Mai 2020 „25 km/h“

Zwei Brüder mit sehr unterschiedlichen Lebenswegen sehen sich nach 30 Jahren bei der Beerdigung ihres Vaters wieder. Beschwingt vom Alkohol beim Leichenschmaus beschließen sie, ihren Jugendtraum von einer gemeinsamen Mofafahrt quer durch Deutschland kurzerhand in die Tat umzusetzen.

Das Drehbuch und die visuelle Umsetzung des Road-movies sowie die spielfreudigen Hauptdarsteller sorgen für Komik und Überraschungsmomente. Die deutsche Produktion gibt aber auch der Frage nach den Ursachen der Entfremdung und Sprachlosigkeit zwischen den beiden Brüdern Raum. Regie: Markus Goller

21. Juni 2020 „Ich, Daniel Blake“

Als Daniel Blake nach einem langen Arbeitsleben krank wird und auf staatliche Unterstützung angewiesen ist, droht er im Teufelskreis behördlicher Bürokratie unterzugehen. Bei seinen Behördengängen lernt er eine alleinerziehende Mutter kennen und die beiden schließen sich im Kampf um die ihnen zustehenden Leistungen zusammen.

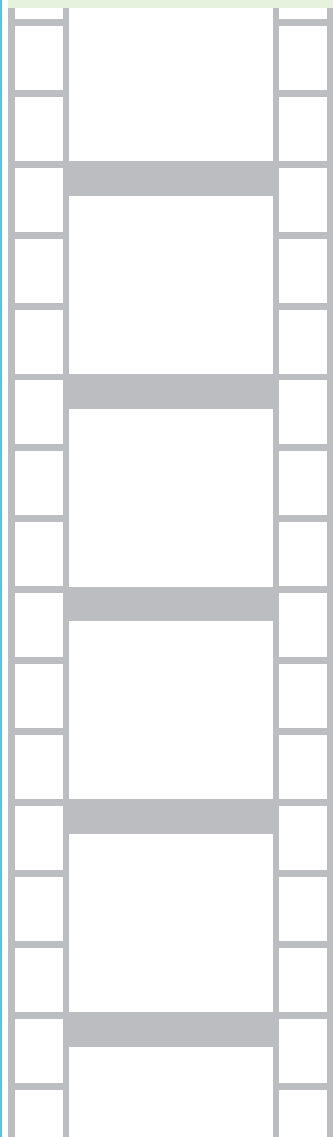
Der zornige Film von Meisterregisseur Ken Loach über die Herzlosigkeit neokonservativer Gesellschaftsstrukturen erhielt 2016 die Goldene Palme in Cannes.

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus, Florastraße 119 statt. Sie beginnen jeweils um 14.30 Uhr im „Kaffeehaus Neuzeit“ mit Kaffee und Kuchen und einer Einführung zum Film durch die Filmpädagogin Claudia Ferda.

Die Filmvorführung selbst startet gegen 15.30 Uhr im großen Saal. Der Teilnahmebeitrag für die gesamte Veranstaltung incl. Kaffee und Kuchen beträgt 5 Euro.

Das Filmcafé ist ein Projekt der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen und der Projektgruppe „Kulturelle Angebote“ der Zukunftswerkstatt 50plus im Rahmen der aGEnda 21 in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung.

Filmcafé am Sonntag



Konzertankündigung Swingfoniker 2. Mai 2020

Zwei Chöre – eine Freundschaft
Swingfoniker und der Coro Monte Peralba (Venetien)
in der Christuskirche Bismarck



Wir Swingfoniker freuen uns, Anfang Mai ein besonderes Konzertereignis ankündigen zu dürfen. Der Männerchor aus Venetien besucht uns Swingfoniker im Rahmen seiner Konzertreise. Wir freuen uns ganz besonders auf das gemeinsame Konzert mit diesem „Ausnahme-Chor“, der in seiner Präzision homogene Klangteppiche hervorbringt, die Gänsehaut erzeugen. Es ist, als wenn die Sänger nicht atmen müssen; keine Pausen stören den Fluss. Ihr Repertoire enthält mediterrane Weisen über die Liebe, die Menschen und ihre alpine Heimat Venetien.

Wir Swingfoniker liefern mit unserem Repertoire das Kontrastprogramm, wie man es von uns kennt. Die beiden Chöre verbindet eine jahrelange Freundschaft, die durch regelmäßige wechselseitige Besuche und Auftritte gepflegt wird.

**Das Konzert findet am Samstag, 2. Mai
um 18:30 Uhr in der Christuskirche statt.**

Karten zum Preis von 10, 8 und 6 Euro gibt es im Vorverkauf ab April im Gemeindebüro, bei Verkaufsstellen der Bäckerei Zipper und beim Chorvorstand unter 0152-8075747 bzw. per Email an: sonja.schiemann@freenet.de.

Joachim Jankowski

**Herzliche Einladung vom Stammtisch
„Wir Haverkämper“:**

**Ostereiersuche
im Haverkamp**

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Osterfrühstück mit anschließendem fröhlichen Eiersuchen für die Kinder

**am Ostermontag, den 13. April 2020 um 9.00 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus am Grieseplatz.**

Es wird um Voranmeldung unter 14 79 757 oder 82 379 bis zum 01. April 2020 gebeten.

**Frühlingsfest
mit dem Shanty Chor Wattenscheid
am Samstag, 25. April 2020**

im evangelischen Gemeindehaus am Grieseplatz.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Frühlingsfest mit dem Shanty Chor Wattenscheid. Wir beginnen um 14.00 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken zu einem Preis von € 3,00

Der Shanty Chor beginnt um 15.00 Uhr und der Eintritt beträgt hierzu € 6,00.

Die Karten für das Konzert können telefonisch unter 14 79 757 oder 82 379 bis zum **8. April 2020** bestellt werden.

Gerne können Sie auch Freunde, Bekannte und/oder Nachbarn mitbringen.

W. Könnecke, U. Sarnes

**Der Stammtisch
„Wir Haverkämper“
lädt ein:**



Corona - Virus:
Alle Termin-
angaben unter
Vorbehalt!

Flügelklänge

**FRANZÖSISCHE MUSIK
FÜR QUERFLÖTE UND KLAVIER**

v

MUSIK VON
WIDOR, POULENC, DEBUSSY, FAURÉ

**QUERFLÖTE: MARIA JAROVAJA
KLAVIER: THOMAS SCHÄFER**

MUSIK AN DER NICOLAI-KIRCHE

SONNTAG, 26. APRIL 2020, 17:00 UHR, NICOLAI-KIRCHE, GE - ÜCKENDORFER STR. 108

Sonntagscafé in der Christuskirche



Wir laden herzlich ein zum Sonntagscafé in der Christuskirche

Sonntag, 29. März 2020 um 15.00 Uhr
Sonntag, 26. April 2020 um 15.00 Uhr
Sonntag, 24. Mai 2020 um 15.00 Uhr
Sonntag, 28. Juni 2020 um 15.00 Uhr



Erleben Sie einen geselligen Nachmittag bei Kaffee und selbstgebackenen Torten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Spieletreff in der Christuskirche



Wer einen geselligen Nachmittag mit Gesellschaftsspielen verbringen möchte, kann jeden Dienstag von 14.30 bis 17.00 Uhr ohne Anmeldung ins Kirchcafé der Christuskirche kommen.

Der Spieletreff ist eine offene Gruppe, d.h. man muss nicht regelmäßig dabei sein.

Für Getränke wird selbstverständlich auch gesorgt!

Informationen gibt es bei

Marianne Schuster: 0157-745 89 003



Fußball – Europameisterschaft im Gemeindehaus am Grieseplatz und im Gemeindehaus an der Florastraße

Herzlich laden wir ein zum Public-Viewing
der Fußball – Europameisterschaft 2020.

Wir zeigen alle Spiele der
Deutschen Nationalmannschaft.

Termine:

Dienstag, 16. Juni 2020 (21.00 Uhr) in München:
Frankreich – Deutschland

Samstag, 20. Juni 2020 (18.00 Uhr) in München:
Portugal – Deutschland

Mittwoch, 24. Juni 2020 (21.00 Uhr) in München:
Deutschland – Playoff-Sieger A oder D
(Island, Bulgarien, Ungarn) oder
(Georgien, Weißrussland, Nordmazedonien, Kosovo)

Der Eintritt ist frei.

Einlass ist jeweils eine Stunde vor Spielbeginn.

Gemeindehaus am Grieseplatz,
Grieseplatz 10, 45889 Gelsenkirchen

Gemeindehaus Bulmke,
Florastraße 119, 45888 Gelsenkirchen

Für Rückfragen steht Pfarrer Dekan (Tel.: 85 1 92)
zur Verfügung.

Fußball – EM 2020 Public-Viewing



Corona - Virus:
Alle Termin-
angaben unter
Vorbehalt!



27.01.2020

Rede des Superintendenten Heiner Montanus in der Gelsenkirchener Synagoge

„Zachar“- Holocaust-Opfer-Gedenktag 27.01.2020 Synagoge Gelsenkirchen

Am Holocaustgedenktag am 27. Januar 2020 hielt der Superintendent Heiner Montanus eine Rede in der Gelsenkirchener Synagoge.

„ ... Liebe Gäste,
heute vor 75 Jahren befreiten sowjetische Truppen das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Was sie sahen, konnten sie nicht fassen: Einen Ort, eine Maschinerie, in der Menschen gedemütigt, ausgebeutet und schließlich industriell ermordet wurden. Auschwitz ist seither Synonym für eine rassistische Ideologie und deren Opfer, darunter 6 Millionen Menschen jüdischen Glaubens.

Auf den Tag genau drei Jahre vor der Befreiung von Auschwitz, am 27. Januar 1942, wurden die Juden aus unserer Stadt deportiert. Zunächst nach Riga. Dann in die Vernichtung durch Arbeit oder Gas. Was in Auschwitz endete, nahm auch hier in Gelsenkirchen seinen Anfang.

Und der lag mehr als drei Jahre zurück. Auschwitz hat eine Vorgeschichte: Die sogenannte Machtergreifung. Das Verbot von demokratischen Parteien und Gewerkschaften schon 1933, die Unterdrückung von Opposition und Widerspruch, die Formung einer homogenen Volksgemeinschaft und die Ausgrenzung ganzer Bevölkerungsgruppen, die Zerstörung von Synagogen 1938, Schweigen und Wegsehen auch in der evangelischen Kirche. All das sind Stationen auf dem Weg nach Auschwitz, an dem auch Gelsenkirchen liegt.

Heute erinnern wir uns. Der Befreiung. Der Opfer. Deren Zahl ist so unermesslich groß, deren Leid so unvorstellbar, dass selbst Bilder und Zeitzeugenberichte nicht ausreichen, um es zu ermessen. Wir erinnern uns. Und können es nicht fassen. Nicht das Ausmaß. Nicht die Zahlen. Nicht die Unmenschlichkeit. Weder im Blick nach Auschwitz. Noch mit Blick auf die

jüdische Gemeinde in unserer Stadt.

Wir erinnern uns. Wir gedenken.

Im Hebräischen steht für beides das Wort „Zachar“. Es umfasst, was unser deutscher Sprachgebrauch auf zwei Begriffe verteilt: die Innerlichkeit, mit der individuelle persönliche Vergangenheit in den Blick kommt. Und die kognitive Dimension des Denkens.

Gedenken und Einfühlen, Kopf und Herz vereint.

Im Erzählen wird beides verbunden. Im Erzählen gelingt der Sprung vom Damals ins Heute. Im Erzählen wird nicht nur Wissen weitergegeben, sondern auch Empathie genährt. Die Fähigkeit, sich in die Gefühle anderer Menschen, in deren Situation, in ihre Gedanken und Not hineinzusetzen. Die Fähigkeit, die anderen nahe kommen zu lassen und ihnen nahe zu werden.

Daher gehört zum Zachar immer auch das Erzählen. Erzählen von der großen Geschichte, vor allem aber von den Geschichten der Kleinen.

Und noch etwas ist typisch für zachar: Der evangelische Theologe Willy Schottroff stellt fest, dass Zachar immer „eine Tendenz zur Tat hin“ hat. Was einem durch Kopf und Herz geht, nimmt seinen Weg in die Hände. Die Erinnerung an die Vergangenheit setzt uns in Bewegung. Dass wir dessen gedenken, was war, zeigt sich in dem, wie wir unsere Gegenwart und Zukunft gestalten.

Was heißt das heute, 75, 78 Jahre danach? Drei Erinnerungen.

Im Wahljahr wollen alle Zukunft gestalten. Auch die ewig Gestrigen. Ob sie aus dem, was war, gelernt haben, zeigt sich nicht nur daran, wie sie von 1933, von 1938, von 1942 und 1945 reden. Es zeigt sich auch daran, wie es ihr Handeln heute bestimmt. Sehen wir da Empathie? Ein Erinnern, das zu Herzen geht und heute die Hand und die Lippen bewegt? Oder wird eine letztlich lästige Pflicht erfüllt, die ohne Bedeutung bleibt für das Hier und Jetzt?

Als evangelische Kirche haben wir nach 1945 gelernt, dass der Gott, an den wir glauben, „Israel zu seinem Volk erwählt hat und ihm die Treue hält“. Was aber heißt das, was in unserer Kirchenordnung steht, für unser Reden am Sonntag? Wie bescheiden treten wir auf angesichts dessen, dass die bleibende Erwählung Israels uns einen Platz in der zweiten Reihe zuweist? Was heißt es für unser Reden an Werktagen? Wie bestimmt treten wir auf, wenn die Sicherheit von Juden und die Selbstverständlichkeit, in der sie in Deutschland, in Gelsenkirchen leben, bedroht wird? Was machen wir angesichts von Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit in unseren eigenen Reihen?

Im hebräischen Zachar sind Erinnern, Erzählen und Wegweisung eng verschlungen. Dabei ist das Erzählen so etwas wie die Brücke zwischen Gestern und Heute. Es nährt die Empathie, das Einfühlungsvermögen. Wie kann heute von dem erzählt werden, was war, wenn die letzten Zeitzeugen gestorben sein werden? Wer erzählt dann noch von gestern so, dass es Menschen bewegt? Und wo sind die Orte, an denen erzählt wird? Unsere KITAS kommen in den Blick. Die Jugendzentren. Die Schulen. Die Gottesdienste. Und die Menschen, die dort arbeiten.

Erinnern, Erzählen und Wegweisung.
Dieser Dreiklang ist die Melodie unseres Miteinanders.
Damit wir Zukunft haben.
Ich danke Ihnen."

Superintendent Heiner Montanus

Klimaverantwortung und Klimaversprechen

Auf der Landessynode, dem Kirchenparlament unserer Evangelischen Kirche in Westfalen, im November in Bielefeld sagte die Präses unserer Kirche, Annette Kurschus: „Die Jugendlichen der Fridays-for-Future-Bewegung führen uns eindrücklich vor Augen, wie die Alten von den Jungen lernen müssen“. Die Jungen haben die Klimafrage endlich mit dem nötigen Nachdruck ins öffentliche Bewusstsein gerufen. Selbstkritisch räumte sie ein: „Wir waren bislang nicht laut genug, um Veränderung zu bewirken. Wir waren bislang nicht beharrlich genug, um einer nachhaltigen Politik aufzuhelfen. Wir sind bislang nicht konsequent genug im Kehren vor unserer eigenen Haustür.“



Mit Nachdruck wiederholte sie das Klimaversprechen, das sie auf dem Kirchentag in Dortmund abgegeben hatte: „Alle Bereiche des kirchlichen Lebens werden konsequent in den Blick genommen – von Gebäudeisolierung, Heiztechnik und Fotovoltaik über Fragen der Mobilität bis hin zu den Würstchen beim Gemeindefest.“ Die westfälische Landeskirche werde ihr selbst gestecktes Klimaziel bis 2020 erreichen und ihre CO₂-Emission gegenüber 1990 um rund 40 Prozent reduzieren. Als Präses fügte sie hinzu: „Halten wir an der Option fest, dass unsere Kirche in spätestens zwei Jahrzehnten klimaneutral lebt und handelt!“ Christen engagierten sich hier im Vertrauen auf Gottes Verheißung, dass einmal alles gut werden wird mit dieser Welt: „Aus

Klima Verantwortung und Versprechen



unserer von Gott genährten Hoffnung gewinnt alles, was wir für Gottes Schöpfung tun, seinen starken Grund, sein gewisses Ziel und seine unermüdliche Kraft."

Unter der Überschrift „Klimaverantwortung und Klimaversprechen“ hat die Synode am 20.11.19 folgenden Beschluss (gekürzt) gefasst:



Einleitung: ... Der Klimawandel betrifft schon heute vor allem Menschen im globalen Süden. ... Auf der Nordhalbkugel sind z.B. das Abschmelzen der Gletscher und das Auftauen der Permafrostböden innerhalb weniger Jahre zu erwarten. Wenn nicht umgehend gehandelt wird, kommt es zu unumkehrbaren, katastrophalen Prozessen. „Für den Frieden in der Welt ist Klimagerechtigkeit eine unabdingbare Voraussetzung“

Selbst bei einer Begrenzung der Erderhitzung um 1,5 Grad (Pariser Klimaabkommen) werden zukünftige Generationen deutlich stärker unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben. Wissenschaftlich ist erwiesen, dass es auf das Handeln und Entscheiden heute ankommt. Jetzt ist eine mutige Energie- und Klimapolitik notwendig, die Klimaschutz mit sozialer Gerechtigkeit wirkungsvoll verbindet.

Die Landessynode der EKvW sieht mit Sorge, dass die Bundesregierung dieser Gestaltungsaufgabe derzeit nur teilweise gerecht wird. Zu einer ambitionierten Klima- und Energiepolitik gehören belastbare Mittel- und Langfristziele. Um die Pariser Klimaziele zu erreichen, muss Deutschland deutlich vor 2050 klimaneutral werden. Bisher bleibt die Zielerreichung zwischen 2030 und 2050 jedoch unverbindlich. Sie bietet keine Planungs- und Investitionssicherheit für den wirtschaftlichen Umbau.

Die Landessynode begrüßt den grundlegenden Einstieg in die CO₂-Bepreisung. ... hält jedoch den Einstiegspreis

von 10 Euro für eine Tonne CO₂ für viel zu niedrig, um eine Lenkungswirkung hin zu einer klimafreundlichen Wirtschaftsweise und einem nachhaltigen Lebensstil zu entfalten. Zudem muss die CO₂-Bepreisung sozialverträglich gestaltet werden. Hier besteht noch erheblicher und dringender Nachbesserungsbedarf.

BESCHLUSS: ... Die Landessynode bittet Kirchengemeinden, Kirchenkreise und die Kirchenleitung, Ämter und Werke sowie unsere Bildungseinrichtungen, sich verstärkt zu engagieren.

Es gilt, Strategien zu entwickeln und Maßnahmen einzuleiten, damit die westfälische Landeskirche bis 2040 klimaneutral wird. Wir wollen als Kirche unseren konsequenten Beitrag dazu leisten, dass das 1,5 Grad-Ziel noch erreicht wird. ...



Schwerpunkte sollten dabei sein:

- die Einführung und Weiterführung kirchlicher Umwelt- und Energiemanagementsysteme,
- die Gewinnung erneuerbarer Energien, z. B. auf Kirchengebäuden und Kirchenland,
- die umwelt- und klimafreundliche Gestaltung von Mobilität,
- eine umfassende ökologische und faire Beschaffung,
- Bildungs- und Bewusstseinsarbeit für einen klimafreundlichen Lebensstil.

Antje Grüter



Dachdeckermeister

Peter Sänger

EIN STARKES TEAM!

Huller Str. 59

45888 Gelsenkirchen

Telefon 0209 - 81 35 29

Telefax 0209 - 87 72 34

E-mail: peter.saenger.bedachungen@t-online.de

Internet: www.saenger.dach.de

Ihr Fachmann für:

Dächer - Fassaden - Rinnen - Abdichtungen - Solartechnik - Wartung - Reparaturen



GmbH & Co KG

Schmedeshagen

Tapeten - Farben - Parkett - Teppichböden - Laminat - PVC - Fussbodenverlegung



www.schmedeshagen.de



Tel.: 02 09 / 8 27 1 - 7 oder 8

Fax: 02 09 / 8 76 73 0

Bismarckstraße 118

45888 Gelsenkirchen

Gesunde Haut braucht gesunde Pflege!



Institut für Kosmetik und medizinische Fußpflege

Heike Jahn - Stahl
Festweg 46
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 - 3 61 43 80

- Kosmetische Behandlung ab 36.00 €
 - Gesichtsbehandlung de Luxe 49.00 €
 - Medizinische Fußpflege 21.00 €
 - Maniküre 17.50 €
 - Haarentfernung mit Warmwachs ab 7.20 €
 - Hot Stone Massage ab 39.00 €
 - Warme Kräuterstempelmassage 55.00 €
 - Ultraschallbehandlungen zur
Hautstraffung und Faltenreduzierung ab 20.00 €
 - Entfernung erweiterter Äderchen, Stielwarzen ab 15.00 €
- ... und vieles mehr.





PRAXIS FÜR PODOLOGIE & MED. FUßPFLEGE

Jeder Weg fängt mit einem gesunden Schritt an...

ESENGÜL YOKARIBAS

Bickernstr. 138 • 45889 Gelsenkirchen
Tel. 0209 - 88 00 47 27 • Fax. 0209 - 88 00 47 26
www.podologie-yokaribas.de

Unser Gemeindebrief enthält Werbeseiten externer Anbieter, auf deren Inhalte und Gestaltung wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für Inhalte und Gestaltung der Werbeseiten ist ausschließlich der Anbieter verantwortlich.



KFZ-Technikerbetrieb

MATERN

Weil Ihr Auto uns genauso viel bedeutet wie Ihnen...

Unsere Leistungen für Sie im Überblick

- Inspektionen
- Reparaturen
- TÜV-/AU-Abnahme
- Karosserie-Arbeiten
- Klimaanlage-Service
- Scheibenreparatur/-einbau
- Reifenservice
- u.v.m.



Termine jederzeit unter: 0209 / 402 497 4

Benjamin Matern
Kfz-Meister

☎ 0209/402 497 4
@ kfz-matern@web.de

Regensburger Straße 14
45886 Gelsenkirchen



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eine geheimnisvolle Zeit

Die Jünger Jesu trauen ihren Augen kaum, als ein Mann hereinkommt, der eigentlich gestorben ist. Jesus! Er ist vor ihren Augen gekreuzigt worden.

Aber er ist auferstanden. Jesus setzt sich zu ihnen an den

Tisch, er bricht das Brot und isst mit ihnen. „Seid zuversichtlich“, sagt er. „Und merkt euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ Jesus führt seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah. **Mehr zu Christi Himmelfahrt: Lukas 24,36-53**



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: „Wie das Wetter wohl morgen wird?“ Sagt der andere: „Ich glaube, es wird wolkgig. Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.“



Rätsel: Tom hat zum Muttertag einen Blumenstrauß gepflückt. Welche Blüte hat er übersehen?

Deine Hand in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 3 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,40 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60180-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Kinderbibeltage in der Christuskirche



Corona - Virus:
Alle Termin-
angaben unter
Vorbehalt!

Kinderbibeltage in der Christuskirche

Kinder zwischen 5 und 10 Jahren sind einmal im Monat am Samstag (meistens ist es der 4. Samstag) eingeladen, einen spannenden Vormittag in der Christuskirche zu erleben.

Am Kinderbibeltag hören wir Geschichten, singen, basteln, essen gemeinsam, spielen und haben viel Spaß.

Die nächsten Kinderbibeltage:

28. März 2020 von 10.00 bis 13.00 Uhr
„Bis zum Hahnenschrei“

30. Mai 2020 von 10.00 bis 13.00 Uhr

27. Juni 2020 von 10.00 bis 13.00 Uhr

29. August 2020 von 10.00 bis 13.00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos und eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Infos gibt es bei: Pfarrer Eilert 0209/3891951

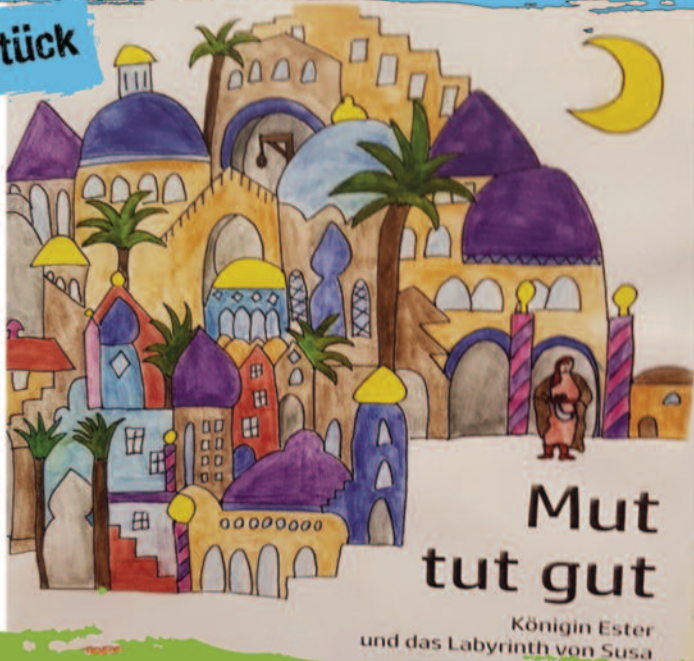


*Unsere selbstgebaute Arche Noah mit Tieren
und Regenbogen*

KINDERBIBELWOCHE

FÜR KINDER VON 5 BIS 12 JAHREN

Mit Frühstück



14. April bis 19. April 2020

09:30 Uhr - 12:30 Uhr

Betreuungsmöglichkeit von 8.00 - 14.00 Uhr

im GH am Griesseplatz

Griesseplatz 10, 45889 Gelsenkirchen

juenger



Ev. Jugend
Apostel-Kirchengemeinde
Gelsenkirchen

ANKE KILIMANN UND LISA WIESEMANN
JUGENDBÜRO
ALEMANNENSTR. 31
45888 GELSENKIRCHEN
TEL.: 0209/ 95680568



Jugendbüro

Alemanenstraße 31
45888 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/956 80 568

Kinder- und Jugendgruppen



Corona - Virus:

Alle Termin-
angaben unter
Vorbehalt!

Kinder- und Jugendtreff

im Flöz Sonnenschein 60

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN!!!

Montag

14.00 – 16.30 Uhr

offener Kindertreff

(für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren)

16.30 – 18.00 Uhr

Kindergruppe

(für Kinder von 5 – 8 Jahren)

Mittwoch

14.00 – 18.00 Uhr

offener Kindertreff

(für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren)

Donnerstag

14.00 – 16.30 Uhr

offener Kindertreff

(für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren)

16.30 – 18.00 Uhr

Teeniegruppe

(für Teens von 9 – 12 Jahren)

Kinder- und Jugendtreff

Am Grieseplatz 10

Mittwoch

15.00 – 18.00 Uhr

Kindertreff mit Spiel- und Kreativangeboten

(für Kids zwischen 6 und 12 Jahren)

Donnerstag

16.30 – 18.00 Uhr

Kindergruppe (für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren)

*Dieses Bild darf aus
Datenschutzrechtlichen
Gründen leider nicht in der
onlineVersion unseres Ge-
meindebriefes gezeigt
werden.*

Newcomer in Apostel

Jeder, der Lust dazu hat, Teamer zu sein, bei Projekten mitzuhelfen, Kindergruppen zu leiten, im Konfiunterricht mitzumachen, im Kindertreff oder auf Gemeindefesten Aufgaben zu übernehmen, der ist hier genau richtig. Denn hier lernst du, wie so etwas geht!

Teamer zu sein, ist ja nicht immer so einfach. Was mache ich denn, wenn sich zwei Kinder in der Gruppe streiten? Wie leite ich ein Spiel an, dass mich jeder versteht? Wie plane ich eine Konfifahrt und was muss ich alles bedenken?

Mit all diesen Fragen wollen wir uns ab dem 22. April 2020 bis zum 7. Oktober 2020 beschäftigen.

Wir treffen uns mittwochs von 18:30 Uhr - 20:00 Uhr (außerhalb der Ferien) im Gemeindehaus am Grieseplatz.

Unser Newcomer-Programm für alle, die 2020 ihre Konfirmation feiern, oder bereits konfirmiert sind :-)

Natürlich könnt ihr auch schon während unserer Teamerausbildung Teamer sein und euch in unserer Gemeinde mit einbringen!

Ansprechpartner



Anke Kilimann
(Gemeindepädagogin)
anke.kilimann
@ev-jugend-apostel.de
0209 - 956 80 568



Lisa Wiesemann
(Diakonin)
lisa.wiesemann
@ev-jugend-apostel.de
0209 - 956 80 568



Kim Kulka
(Honorarkraft)



Jonas Vogel
(Honorarkraft)



juenger



JUGENDFREIZEIT
NACH SPANIEN
JUGENDLICHE VON 13-17 JAHREN

Bei unserer Jugendfreizeit gibt es nur noch wenige Plätze! Wer überlegt sich anzumelden, sollte sich beeilen!

In den Sommerferien geht es nach Spanien auf einen Campingplatz!

Mit der Ev. Jugend zu verreisen, garantiert Spaß, Erholung und jede Menge gemeinsamer Aktivitäten. Zusammen werden wir spielen, basteln, chillen und knappe zwei Wochen Spanien genießen! Es gibt ein vielfältiges Programm mit Workshops, Spielshows und natürlich ausreichend Freizeit!

Wer? Jugendliche von 13 bis 17 Jahren

Wann? 08. Juli 2020 bis 20. Juli 2020

Wohin? Campingplatz Bellsol (Pineda de Mar)

Kosten: 499€ p. P. (Bezuschussung möglich)

juenger



KINDERFREIZEIT
KINDER VON 8-12 JAHREN
Haus de Hooiberg
Hoogeloon/Noord-Brabant
Niederlande

Wir wohnen in einem schönen Selbstversorger-Haus im Landstrich Hoogeloon in Noord-Brabant/ Niederlande. Wir werden dort viel spielen, kreativ sein, uns sportlich betätigen, uns die tolle Gegend ansehen und schöne Erlebnisaktionen im Wald spielen, Ausflüge machen, schwimmen, bei der Kinderdisco und anderen tollen Aktionen viel Spaß miteinander haben und eine gute Zeit erleben!

Wer? Kinder von 8 bis 12 Jahren

Wann? 20. Juli 2020 bis 31. Juli 2020

Wohin? Haus De Hooiberg in Hoogeloon /Niederlande

Kosten: 380 € p. P. (Bezuschussung möglich)



Vom 03.-07. August 2020 machen wir
Ferien vor Ort
für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Im und um das Gemeindehaus am Griesseplatz wird es wieder spannend. Wir werden viel spielen, basteln und erleben. Außerdem werden wir auch wieder Ausflüge mit euch machen.

An allen Tagen vor Ort können die Kinder zwischen 8.00 und 10.00 Uhr kommen. Es gibt bis 10.00 ein gemeinsames Frühstück und zwischen 12.00 und 14.00 Uhr gibt es ein gemeinsames Mittagessen.

Die Kids haben betreutes Freispiel mit Toben, Billard, Kickern, Airhockey, uvm.

Spiel Spaß und Spannung! Wir werden eine Schnitzeljagd machen, fahren zusammen in den Grugapark und werden jede Menge kreative Workshops mit euch machen.

Und: Wir wollen zusammen mit euch ins Irrland .

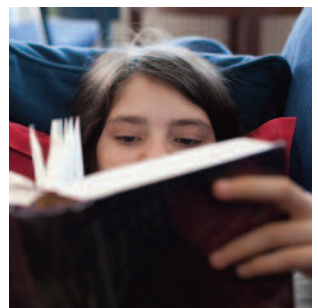
Am letzten Tag bereiten wir unsere große Abschlussparty vor! Wir kochen, backen, dekorieren und üben verschiedene Showacts ein! Nachmittags steigt dann die große Sause!

Die Ausflüge machen wir je nach Kinderzahl mit öffentlichen Verkehrsmitteln, unseren Kleinbussen oder einem Reisebus.

Alle Informationen und Anmeldeformulare zu unseren Freizeiten sowie das komplette Ferienprogramm vor Ort findet ihr unter: www.apostel-gelsenkirchen.de

Du hast noch Fragen?

Melde dich einfach in unserem Jugendbüro in der Alemannenstraße 31, 45888 Gelsenkirchen oder telefonisch unter 956 80 568



Die Punkteliste 70 Punkte bis zur Konfirmation

Die Punkteliste –

oder mindestens 70 Punkte bis zur Konfirmation
Der Weg zur Konfirmation dauert in der Regel immer noch fast zwei Jahre.
In dieser Zeit gilt es für alle Konfis, gewisse Vorgaben zu erfüllen.
Pfarrer Deka hat mit seinen Gruppen im Haverkamp ein neues System probiert.

| Konfi-Zeit in der Ev. Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen | |
|--|--------|
| <u>Die Punkte-Liste</u> | |
| Du brauchst für die Konfirmation 70 Punkte. | |
| Du bekommst immer dann Punkte, wenn du dich in der Gemeinde beteiligst. | |
| Mindestens 20 Punkte müssen durch den Besuch des Gottesdienstes erreicht werden. | |
| Mindestens 20 Punkte müssen durch die Mitarbeit in der Jugendarbeit erreicht werden. | |
| Die Punkte werden in deinem blauen Konfi-Buch gesammelt. | |
| Hier einige Beispiele: | |
| Aktion | Punkte |
| Gottesdienst | 2 |
| Gottesdienst mit Kollekte sammeln oder Gesangbücher verteilen | 3 |
| Gottesdienst, in dem eine Fürbitte oder ein Text vorgelesen wird | 4 |
| Besuch des Jugendgottesdienstes | 6 |
| Mitarbeit im Kirchcafé | 2 |
| Mitarbeit als Teamer in der Kindergruppe | 2 |
| Teilnahme an der Altpapiersammlung | 4 |
| Gemeindebriefe verteilen (pro 100 Stück) | 1 |
| Teilnahme an Freizeiten | 4 |
| Krippenspiel (pro Probe und Aufführung) | 2 |
| Gemeindefest – Mitarbeit (ganzer Tag) | 4 |
| Gemeindefest – Mitarbeit (halber Tag) | 2 |
| | |
| Wichtig: | |
| Du kannst auch Punkte verlieren: | |
| Aktion | Punkte |
| Unentschuldigtes Fehlen | 2 |
| Heft oder Buch oder Stift nicht dabei | 2 |
| | |
| | |

Galt es früher, jeden Sonntag den Gottesdienst zu besuchen, so werden heute 70 Punkte benötigt, um zur Konfirmation zugelassen zu werden.

Und die können unter anderem erreicht werden durch Gottesdienstbesuche, Mitarbeit in der Jugendarbeit, Mitarbeit am Gemeindefest, Krippenspiel und Teilnahme an Freizeiten.

Dass die Konfi-Zeit eine coole Zeit ist, beschrieben vier Konfirmandinnen und Konfirmanden, die ich getroffen habe, weil sie tatsächlich viel mehr als 70, sogar mehr als 100 Punkte angesammelt haben.

Da fielen Begriffe wie: Leute kennenlernen, Freunde gewinnen, spannende Geschichten von Gott hören, mehr Glauben gewinnen, Unterricht lohnt sich.

Ich gebe zu, ich war überrascht, als alle vier überein-

stimmend meinten, der Gottesdienst in seiner bisherigen Form habe sie angesprochen, es sei zwar deutlich zu früh, und manchmal seien Passagen auch langweilig, aber sie hätten viel Neues gelernt. Das Miteinander im Gottesdienst, auch mit den anderen Konfis, sei prima. Der Gottesdienst würde helfen, zur Ruhe zu kommen, nach einer stressigen Woche das Level herunterzufahren. Das Punktesammeln sei dabei lediglich ein positiver Nebeneffekt.

Aus dem „O je, was müssen wir alles tun?“, wurde ein „OK, echt nicht stressig, viel Neues erlebt.“

Besonders in Erinnerung geblieben ist der „Tag ohne Zeit“ in Essen oder das Wochenende in Gahlen. Den vier Befragten fehlt das Gemeindehaus am Griesepplatz. Da spürte man einfach mehr Nähe.

Fazit aller: Der Kofi-Unterricht lohnt, den würden sie auch allen Jüngeren empfehlen.

Ich bin richtig stolz auf unsere Konfis. Konfi-Unterricht ist viel mehr als Auswendiglernen, Gottesdienst ist viel mehr als nur Anwesenheitspflicht, Glauben kann und muss wachsen und er braucht den Raum, zum Kennenlernen, Respektieren und Entfalten.

100 Punkte für ehrliche Antworten und unerwartete Einblicke.

Kornelia Schmidtfranz-Blum

*Dieses Bild darf aus
Datenschutzrechtlichen
Gründen leider nicht in der
online Version unseres Gemein-
debriefes gezeigt werden.*



Norbert Deka mit 4 von 17 Konfirmanden die mit dieser Punkte-
liste vorbereitet wurden und weit über 70 Punkte sammelten.

Unterwegs im Revier

Rückblick auf das Ferienprogramm vom 15.07.19 – 26.07.19

Dieses Bild darf aus Datenschutzrechtlichen Gründen leider nicht in der onlineVersion unseres Gemeindebriefes gezeigt werden.

Dieses Bild darf aus Datenschutzrechtlichen Gründen leider nicht in der onlineVersion unseres Gemeindebriefes gezeigt werden.

Dieses Bild darf aus Datenschutzrechtlichen Gründen leider nicht in der onlineVersion unseres Gemeindebriefes gezeigt werden.

Dieses Bild darf aus Datenschutzrechtlichen Gründen leider nicht in der onlineVersion unseres Gemeindebriefes gezeigt werden.

Es ist 12:00 Uhr mittags. – High noon – Ich stehe auf einem schmalen Holzsteg in gefühlt 100 m Höhe und kämpfe mit einem Hund – meinem inneren Schweinehund. Der will nicht zulassen, dass ich mich jetzt über ein paar Kippbrücken im Haltener Klettergarten zum nächsten Baum hinüberhängele. Mein Bauch sagt ebenfalls: „Warum tust du dir das an?“ Mein Gehirn kontert: „Stell' dich nicht so an, es sind höchstens 5 Meter Höhe und du bist an Seilen gesichert.“

Annegret Joseph und ich, Elfi Sängler, planen das Sommerferien-Programm für Kinder im Alter von ca. 8 – 13 Jahren. Wir wollen recht oft mit dem Fahrrad unterwegs sein und per Bahn und Bus Ausflüge in die Umgebung unternehmen.

Und so strampeln wir dann schlussendlich traditionsgemäß am ersten Tag zum Zoom, danach folgen Zollverein, Bergbaumuseum und die Freibäder in Wanne und Bochum-Wattenscheid.

Nur noch mal, um es zu veranschaulichen: Bis zu 15 Kinder, Altersunterschied 5-6 Jahre, fahren ohne zu murren und wie die Duracell-Männchen jede Strecke unfallfrei. (Nur ich musste mal den Zustand des Seitenstreifens der Erzbahntrasse ertasten und verzierte meinen Körper mit schillernden Blutergüssen.)

Die übrigen Ziele erreichen wir per Bahn, Bus oder Pkw. Der Ketteler Hof ist „Pflicht“, ebenso der zu Anfang erwähnte Klettergarten. Neu im Programm ist die Straußenfarm in Essen-Kettwig. Dort haben wir Fußballgolf auf einem riesigen Areal gespielt, auf dem aber auch andere Outdoor-Aktivitäten angeboten werden. Und wer hat die älteren Jungs beim Fußballgolf „abgezogen“? (Auskunft erteilt die Verfasserin). Nach der ersten Woche gab es das traditionelle Waffeessen in Joseph's Garten und 2 Partien Wickerschach auf der Wiese.

Am letzten Tag des Ferienprogramms haben wir, auch wie immer, zunächst die Bulmker Minigolf-Anlage besucht. Anschließend trafen wir uns im Garten des Hau-

ses Sänger bei Wasser und Wurst, also einer großen Poolparty, um die erlebnisreichen Tage würdevoll abzuschließen.

Die Stimmung war einerseits bedrückt, da nun 14 Tage voller Herausforderungen, Spaß und vieler Erfahrungen (auch für die Betreuer) vorbei waren. Andererseits hoffen wir alle natürlich, dass wir auch 2020 „unterwegs im Revier“ sein können.

Zurück zum Anfang: Natürlich habe ich den Kletterparcours „souverän“ zurückgelegt. Schon alleine deswegen, weil ich ja Betreuerin war und weil die jüngsten Mädchen, Ida und Lia (beide 7 Jahre) wie die Äffchen ohne Angst und Skrupel durch die Baumwipfel hüpfen... Mal sehen, ob ich nächstes Jahr nicht doch lieber „Rücken“ oder so habe....

Elfi Sänger

Auch in diesem Jahr sind wir wieder unterwegs!
Mit dem Fahrrad oder Öffis quer durchs Revier!
(für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren)

Auch in diesem Jahr
Unterwegs
im Revier

Wir veranstalten vom **06. Juli 2020 bis 17. Juli 2020**
ein Ferienprogramm:

Treffpunkt:

Gemeindezentrum Flöz Sonnenschein & Lutherkirche

Voraussetzung für die Teilnahme ist:

Ihr müsst sicher im Straßenverkehr sein.

Teilnehmerbeitrag:
eine Woche 30 €
zwei Wochen 50 €

Auskunft erteilen:

Annegret Joseph Tel.: 0171 441 43 90

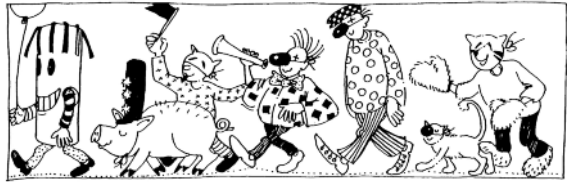
Elfi Sänger Tel.: 0176 459 18 763

Anmeldungen gibt es **(ab Mitte Mai)** im Gemeindebüro
der Ev. Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen, Ale-



Der „Sterntaler“ informiert

Helau und Alaaf!!!!



Es war wieder soweit und unsere alljährliche Karnevalsfeier startete am 21.02.2020 in der Kita „Sterntaler“. Das Thema konnten die Kinder selber wählen. Es wurde abgestimmt zwischen: „Hexen und Zauberer“, „Märchen“ und „Zoo“.

Das Rennen haben, nur knapp, die Hexen und Zauberer gemacht. Nun konnten wir starten und die Einrichtung entsprechend dekorieren, was die Kinder mit viel Spaß und Freude umgesetzt haben. Ein Hexenhäuschen wurde gestaltet, die Überreste einer wilden Zauberei sind zurückgeblieben und ganz viele Spinnen haben ihr Unwesen getrieben. Genau richtig für unsere große Karnevalsfeier.

Einen ganzen Vormittag sind die Kinder in das magische Reich der Hexen und Zauberer getaucht und haben viele tolle Sachen gemeinsam erlebt.

Unsere Reise begann im Kindergarten „Sterntaler“ um 8.30 Uhr. Gemeinsam haben sich erstmal alle kleinen und großen Hexen und Zauberer zusammengefunden. Eventuell ist auch das ein oder andere verzauberte Zauberesen darunter gewesen und auch diese brauchten wir, um unsere Reise so aufregend wie möglich zu erleben.

Und dann war es an der Zeit, sich am leckeren Hexenschmaus zu stärken und zauberhafte Leckereien zu genießen. Es wurden gemeinsam Hexentänze getanzt, Hexen- und Zauberlieder gesungen, Zaubersprüche ausprobiert und Hexen- und Zauberrezepte ausgetauscht. Nach dem großen Zaubereventur setzten wir den Tag fort und schlossen uns mit den Eltern dem großen Karnevalsumzug im Haverkamp an. Dort haben wir unsere Zaubereien und Hexenkünste fortgeführt.

Termine in der „Schatzkiste“

Mittwoch, den 13. Mai 2020 findet eine kostenlose Veranstaltung für Erwachsene zum Thema: „Wie kann man Geburtstag feiern?“ statt

Verschiedene Vorschläge für einen Kindergeburtstag.

Beginn: 14.30 Uhr bis 16:30 Uhr

Wo: „Schatzkiste“

Anmeldung bis Freitag, den 08. Mai 2020 in der Schatzkiste

(gerne telefonische Anmeldung unter 0209/202328)

Ansprechpartnerin: Frau Steinhauer

Termine vom Familienzentrum

Frühstück: Die „Schatzkiste“ bietet als Familienzentrum unter der Leitung von Frau Sänger einmal monatlich ein Frühstück an. Dazu benötigen wir eine Anmeldung. Schauen Sie einfach in der Kita vorbei und tragen sich in die entsprechende Liste ein.

Kostenbeitrag: 2,50€ pro Person

Gymnastik: Jeden Donnerstag von 17.00 – 18.00 Uhr findet eine kostenlose Gymnastikgruppe für Frauen aller Altersgruppen statt.

Eine kostenpflichtige Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 2 bis max. 10 Jahren ist vorhanden und ist verbindlich anzumelden. Die Kosten für die Kinderbetreuung betragen zurzeit 2,00 € pro Kind /pro Betreuung. Für weitere Informationen melden Sie sich bitte in der „Schatzkiste“

Die Gymnastik kann zu folgenden Terminen nicht stattfinden: 30. April 2020 und am 07. Mai 2020, 21. Mai 2020 (Feiertag), 11.06.2020 (Feiertag)

Alle Termine können Sie an der Informationswand in der Schatzkiste oder auf unserer Homepage: www.schatzkiste-huellen.de einsehen.



Gottesdienste in unseren Kirchen



In vier Kirchen unserer Gemeinde finden regelmäßig Gottesdienste statt:

in der **Christuskirche** in Bismarck
(Trinenkamp 46)

Sonntagsgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr

in der **Lutherkirche** in Hüllen
(Florastraße 210)

Sonntagsgottesdienst beginnt um 9.30 Uhr

in der **Nicolai-Kirche** in Ückendorf
(Ückendorfer Straße 108)

Sonntagsgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr

in der **Pauluskirche** in Bulmke
(Pauluskirchplatz 1)

Sonntagsgottesdienst beginnt um 11.00 Uhr

Genauere Angaben finden Sie auf den Gottesdienstplakaten, der Internetseite der Gemeinde, in der Tageszeitung und in „Unsere Kirche“.

Gottesdienste in Seniorenheimen und im Krankenhaus Seniorenheim Curanum in Bismarck

An jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat finden in Bismarck um 16.30 Uhr evangelische Gottesdienste im Seniorenheim Curanum (Trinenkamp 17) statt.

Seniorenheim St. Anna in Hüllen

An jedem 2. Mittwoch im Monat findet in Hüllen um 10.30 Uhr ein evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenheim St. Anna (Märkische Straße 19) statt.

Seniorenheim Cura in Ückendorf

14-tägig finden freitags in Ückendorf um 10.15 Uhr evangelische Gottesdienste im Seniorenheim Cura (Leithestraße 63-65) statt.

Marienhospital Ückendorf

An jedem 1. Donnerstag im Monat findet im Marienhospital Ückendorf um 17.00 Uhr ein evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl statt.

Gottesdienste in der Karwoche und Ostern

09.4. . Gründonnerstag

Christuskirche

18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit anschließendem Essen

Pauluskirche

18.00 Uhr Abendmahl an Tischen

10.4. Karfreitag

9.30 Uhr Lutherkirche
10.00 Uhr Christuskirche
10.00 Uhr Nicolai-Kirche
11.00 Uhr Pauluskirche
17.00 Uhr Nicolai-Kirche
Musik und Texte zum Karfreitag

11.4. Karsamstag

20.30 Uhr Kath. Kirche Hl. Familie
Ökumenische Osternacht
23.00 Uhr Nicolai-Kirche
Gottesdienst zur Osternacht

12.4. Ostersonntag

Lutherkirche

9.30 Uhr Gottesdienst mit
anschließendem Osterfrühstück

Christuskirche

10.00 Uhr Gottesdienst
mit anschließendem Frühstück
und Ostereiersuchen für Kinder

Pauluskirche

11.00 Uhr Familiengottesdienst
Kein Gottesdienst in der Nicolai-Kirche

13.4. Ostermontag

Nicolai-Kirche

10.00 Uhr Gottesdienst
mit anschließendem Brunch

Keine Gottesdienste in der Christuskirche,
der Pauluskirche und der Lutherkirche!

Besondere Gottesdienste

19.4. Sonntag

Christuskirche

10.00 Uhr

Gottesdienst zum
Abschluss der Kinderbibelwoche

Konfirmationsgottesdienste

Sonntag 10.5.

9.30 Uhr

Lutherkirche

Gruppe Pfarrerin Neß

Sonntag 10.5.

10.00 Uhr

Christuskirche

Gruppe Pfarrer Deka

Sonntag 10.5.

10.00 Uhr

Nicolai-Kirche

Gruppe

Pfarrerin Roode-Schmeing

17.5. Maifest am Grieseplatz

10.00 Uhr

Grieseplatz

Gottesdienst

Kein Gottesdienst in der Christuskirche!

30.5. Himmelfahrt

10.00 Uhr

Bleckkirche

29.5. Pfingstsamstag

18.00 Uhr:

Pauluskirche

Abendgottesdienst

zum Abschied von der

Pauluskirche als Gemeindekirche

30.5. Pfingstsonntag

10.00 Uhr:

Prozession von der

Pauluskirche zur Lutherkirche

ca. 10.30 Uhr

Pfingstgottesdienst in der

Lutherkirche als zentraler

Gottesdienst der Gemeinde

im Anschluss:

Empfang in der Lutherkirche:

30.5. Pfingstsonntag

10.00 Uhr

Nicolai-Kirche

Pfingstsonntag und Pfingstmontag
keine Gottesdienste in den anderen Kirchen!



Corona - Virus:
Alle Termin-
angaben unter
Vorbehalt!

Gemeindebüro – Alemannenstraße 31

Heike Schmelting, Melanie Kullik

Alemannenstraße 31

Tel. 956 80 566

Fax 956 80 565

Mail Adresse: ge-kg-apostel@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten:

Mo 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Di 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Mi 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr

Do 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Fr 10 bis 12 Uhr

Unsere Kirchen:

Christuskirche, Bismarck, Trinenkamp 46

Lutherkirche, Hüllen, Florastraße 210

Pauluskirche, Bulmke, Pauluskirchplatz 1

Nicolai-Kirche, Ückendorf, Ückendorfer Straße 108

Bleckkirche, Bismarck, Bleckstraße

Gemeindehäuser

Bereich Christuskirche: Griesepplatz 10

Bereich Lutherkirche: Grüttershof 8

Bereich Pauluskirche: Florastraße 119

Bereich Nicolai-Kirche: Flöz Sonnenschein 60

Pfarrerin/Pfarrer

Norbert Deka

Griesepplatz 14

Tel. 8 51 92

pfarrer.deka@apostel-gelsenkirchen.de

Henning Disselhoff

Auf Böhlingshof 15

Tel. 23 9 63

henning.disselhoff@kk-ekvw.de

Dieter Eilert

Bismarckstraße 292

Tel. 3 89 19 51

pfarrer.eilert@apostel-gelsenkirchen.de

Andrea Neß

Am Markt 9

Tel. 51 7703 8

Andrea.Ness@kk-ekvw.de

Astrid Roode-Schmeing

Essen - Haus Dyker Feld 1 Tel.: 0201 51 43 98

astrid.roode-schmeing@kk-ekvw.de

Rainer Rosinski

Nikolaus-Groß-Str. 11 a

Tel. 20 48 76

pfarrer.rosinski@apostel-gelsenkirchen.de

Ansprechpartner

Adressen



Ansprechpartner Adressen

Seelsorge im Marienhospital Ückendorf

Pfarrerin Imke Bredehöft

imke.bredehoeft@kk-ekvw.de

Tel. 1 72 31 72

Kirchenmusiker

Herwig Frassa

Tel. 46 75 91

Harry Hoffmann

Tel. 1 20 46 32

Werner Opretzka

Tel. 81 70 59

Jürgen Ruschinzik

Tel. 20 19 65

Jugendarbeit

Anke Kilimann (*Gemeindepädagogin*) Bismarck

anke.kilimann@ev-jugend-apostel.de

Tel. 956 80 568

Lisa Wiesemann (*Diakonin*) Ückendorf - Hüllten

lisa.wiesemann@ev-jugend-apostel.de

Tel. 956 80 568

Kim Kulka (Honorarkraft)

Jonas Vogel (Honorarkraft)

Kindergärten

Familienzentrum Schatzkiste

Vandalenstraße 45

Tel. 20 23 28

Leitung: Frank Lumm

Sterntaler

Grieseplatz 6

Tel. 8 30 80

Leitung: Petra Krosny

Gemeindefriedhof

Evangelischer Friedhof Bismarck „Auf der Hardt“

Ansprechpartner: Christian Gerlemann

Auf der Hardt 133

Tel. 1758530

Mittagstisch im evangelischen Gemeindehaus

Kaffeehaus Neuzeit

Florastraße 119

Tel. 386 18 78

Aktuelle Speisekarte unter www.apostel-gelsenkirchen.de

Telefonseelsorge

täglich 24 Stunden

0800 111 0 111

und 0800 111 0 222

juenger



Ev. Jugend
Apostel-Kirchengemeinde
Gelsenkirchen



Ev. Kindergarten
und Familienzentrum
Schatzkiste



Frauenhilfen

Frauenhilfe Ückendorf

Thea Andrjewski Tel. 20 27 33

Frauenhilfe Bismarck 1

Christel Wardel Tel. 81 64 74

Frauenhilfe Bismarck 2

Gudrun Gerhardt Tel. 85 1 39

Frauenhilfe Haverkamp

Hannelore Gieding Tel. 81 70 63

Frauenhilfe Bismarck-West

Karin Schmidt Tel. 87 25 61

Frauenhilfe Hüllen

Annette Nadolny Tel. 86 4 58

Frauenhilfe Bulmke

Annegret Hindersmann Tel. 170 26 57

Gemeindegruppen

Familiengruppe

Regina Horst Tel. 82 0 35

Frauengruppe Christuskirche

Marlies Wiegand Tel. 14 60 08

Selbsthilfegruppe "Wildrose" (Demenz)

Rita Brandt-Matz Tel. 945 74 177

Spieletreff

Marianne Schuster 0157 745 890 03

Treffen: Dienstags 14.30 in der Christuskirche)

ZWAR-Gruppe (Zwischen Arbeit und Rente)

Ursula Skrotzki Tel. 939 58 96

Handarbeit

Handarbeitsgruppe

Ursula Scherbart Tel. 81 15 92

Nähkurs

Rita Birraß Tel. 84 0 29

Frauenhilfe

in der Gemeinde



Gruppen

in der Gemeinde

Kirchenmusik *in der Gemeinde*



Kirchenmusik

Kantorei an der Nicolai-Kirche

Andreas Fröhling Tel. 0201/788540

andreas.froehling@kk-ekvw.de

Harry Hoffmann Tel. 120 46 32

hamhoffmann@web.de

Gospelchor „4tune-up“

Andreas Fröhling Tel. 0201/788540

Harry Hoffmann Tel. 120 46 32

Kirchenchor Bismarck

Norbert Ruschinzik Tel. 87 83 44

Flötenchor

Harry Hoffmann Tel. 120 46 32

Posaunenchor an der Nicolai-Kirche

Kurt Milentz Tel. 0201/530565

Gitarrengruppe

Norbert Deka Tel. 8 51 92

Kinder-Gitarrengruppe

Anke Kilimann Tel. 84 7 44

Kinder-Flötengruppe

Anke Kilimann Tel. 84 7 44

Förderkreis Kirchenmusik an der Nicolai-Kirche

Rainer Rosinski Tel. 20 48 76

Senioren

Seniorenclub Ückendorf Montag

Hermine Bardelmeier Tel. 14 16 56

Freya Meyhoff Tel. 29 7 83

Seniorentreff Ückendorf Dienstag,

Erika Hinske Tel. 14 13 11

Seniorenstube Bismarck

Christel Wardel Tel. 81 64 74

Seniorenkreis Bulmke

Bärbel Hardiek Tel. 81 21 42

Senioren-gymnastik Ückendorf

Edith Gajewski Tel. 20 93 92

Senioren-gymnastik Hüllen

Irmgard Dost Tel. 81 10 42

Senioren *in der Gemeinde*

Vereine

AA - Anonyme Alkoholiker

Karin 0176-93613333

Arbeiterverein

Kornelia Schmidtfranz Tel. 85 3 63

Gesellenverein Ückendorf

Freya Meyhoff Tel. 29 7 83

Blaues Kreuz

Blaues Kreuz Bismarck

Lothar Jacksteit Tel. 49 26 51

Blaues Kreuz Haverkamp

Werner Wenzl Tel. 87 27 82

Blaues Kreuz Bulmke-Hüllen

Wilhelm Küpper Tel. 20 42 63

EAB (Evangelische Arbeitnehmerbewegung)

EAB Ückendorf

Susanne Rieckers Tel. 999 44 04

EAB Bulmke

Eckhard Jeczowski Tel. 35 98 001

Fördervereine

Förderverein Christuskirche - Bismarck

Dieter Eilert Tel. 389 19 51

Förderverein Pauluskirche zu Bulmke

Fernando Steer Tel. 20 57 65

Diakonistation

Alemannenstraße 33 Tel. 178 100

diakonie.ost@meinediakonie.de

Leitung: Daniela Neubauer

Freiligrathstr. 17 Tel. 58 70 77

diakonie.buer-sued@meinediakonie.de

Leitung: Katharina Schwarz

Vereine

in der Gemeinde



Diakonie

in der Gemeinde



Impressum:

ApostelBrief.

Gemeindebrief der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen
Gemeindebüro - Alemannenstr. 31 - 45888 Gelsenkirchen
www.apostel-gelsenkirchen.de - info@apostel-gelsenkirchen.de

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dieter Eilert.

Satz: PR Photo Creativ Studio, Gelsenkirchen

Fotos: gemeindebrief.evangelisch.de und privat

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionskreis:

Dennis Augustin, Benjamin Bork, Henning Disselhoff, Dieter Eilert,
Gabriele Hochgreve, Taina Kipke, Ralf Nadler, Ursel Nieswandt,
Norbert Ruschinzik, Kornelia Schmidtfranz-Blum, Ute Wanders
Der ApostelBrief erscheint in einer Auflage von 10.500 Stück.